

LANGERRINGER GEMEINDE BLATT

Informationen für Langerringen, Gennach und Schwabmühlhausen

225. Ausgabe, Dezember 2025 – erscheint monatlich – Herausgegeben von der Gemeinde Langerringen – **www.langerringen.de**

Langerringer Adventsmarkt

Von Rony Schneider Der Langerringer Adventsmarkt wurde mit einer besinnlichen Stunde in der Pfarrkirche eingeläutet. Die Chorgemeinschaft stimmte mit Liedern wie „Winterwonderland" auf die Adventszeit ein und von der Empore klangen die instrumentalen Hymnen der Musikkapelle Gennach mit den Stücken „Jesus berühre mich" oder „Viva la vida". Der Chor wurde an den Seiten des Altars vom Jugend-Ensemble des Musikvereins und von der Ukulelengruppe musikalisch umrahmt. Ganz besinnlich wurde es beim Trio der Gennacher Weisenmusi, als sie den Andachtsjodler instrumental anstimmten und Markus Müller das Gedicht „Mei Krippele" vortrug. Die Bläserklasse der Musikschule mit ihrem Leiter Csaba Primosics zeigte ihr Können mit dem Stück „Lasst uns froh und munter sein". Die besinnliche Stunde in der Kirche wurde vom Verein zur Förderung der Musik organisiert. Am Ende kam der Nikolaus mit einem Engel in die Kirche und beschenkte die Kinder mit kleinen Süßigkeiten.











Danach wurde der Adventsmarkt des Marktvereins zwischen Kirche, Rathaus und Gemeindezentrum eröffnet. Rund um das Lagerfeuer in der Mitte versammelten sich die Besucher an den Ständen. Für das leibliche Wohl sorgten der Sportverein mit Schupfnudeln und die Feuerwehr mit Grillwürsten, beide hatten auch heiße Getränke im Angebot. Das Kinderhaus St. Leonhard machte frische süße Crêpes und der Burschenverein sorgte für Getränke. Das Ehepaar Gerlinde und Hermann Rogg verkaufte seine selbst gebastelten Holz-Deko-Artikel zugunsten des Bunten Kreises und des Kinderhospizes Bad Grönenbach. Natürlich durfte der beliebte Adventskalender des Elternbeirats der Schule mit den Losgewinnen aus den Holztürchen nicht fehlen. An zwei Ständen wurden Strickwaren und Handtaschen verkauft. Für die Kinder gab es um 16.30 Uhr ein Kasperle-Theater im Gemeindezentrum und um 17 Uhr hatten die Tanzmäuse mit ihrer Leiterin Karin Schultz ihren Auftritt.

Liebe Leserinnen und Leser,

es ist so weit: Weihnachten und der Jahreswechsel stehen bevor!

Das nehme ich zum Anlass, mich sehr herzlich bei allen zu bedanken, die als eine oder einer der rund 120 Mitarbeitenden und geringfügig Beschäftigten der Gemeinde oder im Ehrenamt zu allem beitragen, was das ganze Jahr über alle öffentlichen Angebote und das Leben in unserer Gemeinde ausmachen! Vergelts Gott dafür!

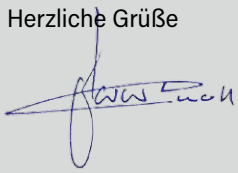
Die ganz aktuellen Beispiele für die großartige ehrenamtliche Leistung in unserer Gemeinde sind nicht nur der wieder sehr schöne Adventsmarkt am 29.11., sondern auch das großartige Galakonzert des Blasorchesters Langerringen anlässlich des 30jährigen Jubiläums von Stephan Knöpfle am Dirigentenpult! Herzlichen Glückwunsch an dieser Stelle auch nochmals an Stephan Knöpfle zum Jubiläum und besonderen Dank für die bemerkenswerten Verdienste im Interesse der Musik in unserer Gemeinde!

Die nächste Gelegenheit, sich von der Qualität des Blasorchesters Langerringen zu überzeugen, wäre das traditionelle Weihnachtskonzert am 25.12. um 20.00 Uhr in der Turnhalle. Ich bin mir sicher, alle Musikerinnen und Musiker freuen sich über jeden Besucher.

Wer sich vorher noch weihnachtlich stimmen muss, dem seien die Dorfweihnachtsfeiern am 14.12.2025 in Gennach und am 20.12.2025 in Schwabmühlhausen ans Herz gelegt!

Aber auf jeden Fall wünsche ich ihnen allen, liebe Leserinnen und Leser, noch schöne, besinnliche Adventstage, frohe Weihnachten, erholsame Feiertage und alles Gute fürs neue Jahr!

Herzliche Grüße



Marcus Knoll

Zusammenfassung der wichtigsten Beratungen und Beschlussfassungen des Gemeinderates in der öffentlichen Sitzung vom 06.11.2025

Vorstellung der Globalkalkulation zu den Beitrags- und Gebührensatzungen zur Wasserabgabesatzung der Gemeinde Langerringen für die Ortsteile Schwabmühlhausen, Schwabaich und Falkenberg und für die Ortsteile Langerringen und Westerringen (BGS/WAS)

Für die Wasserversorgungseinrichtungen Langerringen/Westerringen sowie Schwabmühlhausen/Schwabaich/Falkenberg wurde die turnusmäßige Beitrags- und Gebührenbedarfsberechnung (Globalberechnung) gemäß KAG für den Zeitraum von 2025–2028 durchgeführt. Mit der Berechnung war die Kommunalberatung Hurzlmeier GmbH beauftragt. Per Videokonferenz erläuterte der zuständige Sachbearbeiter, Herr Erik Gutjahr, dem Gremium die Ergebnisse. Im Zuge der Erläuterungen wurde auch die Anpassung der Grundgebühren diskutiert. Anlässlich der Neufassung der Gebührensatzungen wurde besprochen, die Grundgebühren für beide Wasserversorgungseinrichtungen anzuheben.

Die Grundgebühr beträgt bei der Verwendung von Wasserzählern mit Dauerdurchfluss inklusive der gesetzlichen Umsatzsteuer

bis	4 m^3/h	4,28 €/Monat
bis	10 m^3/h	10,70 €/Monat
bis	16 m^3/h	17,12 €/Monat
über	16 m^3/h	26,75 €/Monat.

Die Grundgebühr beträgt bei der Verwendung von Wasserzählern mit Nenndurchfluss inklusive der gesetzlichen Umsatzsteuer

bis	2,5 m^3/h	4,28 €/Monat
bis	6 m^3/h	10,70 €/Monat
bis	10 m^3/h	17,12 €/Monat
über	10 m^3/h	26,75 €/Monat.

Des Weiteren werden die Verbrauchsgebühren entsprechend angepasst:

Wasserversorgungseinrichtung Langerringen/Westerringen

Die Verbrauchsgebühr ist nach der Menge des aus der Wasserversorgungseinrichtung entnommenen Wassers berechnet. **Die Gebühr beträgt 1,87 €** inklusive der gesetzlichen Umsatzsteuer **pro Kubikmeter** entnommenen Wassers.

Wasserversorgungseinrichtung Schwabmühlhausen mit Schwabaich und Falkenberg

Die Verbrauchsgebühr ist nach der Menge des aus der Wasserversorgungseinrichtung entnommenen Wassers berechnet. **Die Gebühr beträgt 2,32 €** inklusive der gesetzlichen Umsatzsteuer **pro Kubikmeter** entnommenen Wassers.

Die Beschlussfassungen erfolgen nach Vorbereitung der entsprechenden Unterlagen in der Sitzung am 11.12.2025. Nach der Gemeinderatssitzung vom 21. November 2024 gefassten Rückwirkungs- und Bevorratungsbeschlüsse gilt die Anpassung rückwirkend zum 01.01.2025.

5. Änderung des Flächennutzungsplans sowie 2. Änderung und Erweiterung Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Freiflächen-Photovoltaikanlage Sendeanlage Wertachtal“ der Gemeinde Amberg - Beteiligung der Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB

Die Gemeinde Amberg plant die 5. Änderung des Flächennutzungsplans sowie die 2. Änderung und Erweiterung des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Freiflächen-Photovoltaikanlagen Sendeanlage-Wertachtal“. Mit Schreiben vom 13. Oktober 2025 wurde die Gemeinde Langerringen als Nachbarkommune erneut gem. § 4 Abs. 2 i. V. m. § 3 Abs. 1 BauGB an den beiden Bauleitplanungen beteiligt. Anlässlich der frühzeitigen Beteiligung in gleicher Angelegenheit wurde in seiner Sitzung vom 16.01.2025 beschlossen, dass Belange und Interessen der Gemeinde Langerringen nicht betroffen sind. Gegenüber der ursprünglichen Planung hat sich der räumliche Geltungsbereich der Flächennutzungsplanänderung um ca. 4,5 ha, der Änderungsbereich des Bebauungsplanes um ca. 3,5ha verringert. Im Bereich bzw. Umgriff der ehemaligen Kurzwellensendeanlage Wertachtal in der Gemeinde Amberg ist die Errichtung von weiteren Freiflächen-Photovoltaikanlagen vorgesehen. Diese werden vorrangig in Kombination/Überlagerung mit einer intensiven landwirtschaftlichen Flächennutzung als Dauer-Grünland geplant sowie teils auch in Kombination/Überlagerung mit (Neben-)Anlagen bzw. -Flächen für Windenergieanlagen (WEA). Aus Sicht der Verwaltung sind mit den Entwurfsfassungen der Planunterlagen, mit Stand vom 23.06.2025, Belange und Interessen der Gemeinde Langerringen auch weiterhin nicht berührt bzw. betroffen. Dies wurde auch von den Mitgliedern des Gemeinderats so gesehen und durch einstimmigen Beschluss festgestellt.

Neuaufstellung des innerörtlichen Bebauungsplanes „Altort“ der Gemeinde Obermeitingen – Beteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB

Die Gemeinde wurde als Nachbargemeinde gem. § 4 Abs. 2 BauGB am Verfahren der Gemeinde Obermeitingen zur Aufstellung des Bebauungsplans „Obermeitingen Altort“ beteiligt. Für den Altort lag bisher kein Bebauungsplan vor, weshalb die Gemeinde Obermeitingen den Aufstellungsbeschlusses vom 01.08.2024 sowie die Neuaufstellung des Bebauungsplans „Obermeitingen – Altort“ in der Sitzung am 24.07.2025 beschlossen hat. Innerhalb der Gemeinde Obermeitingen kam es im bebauten „Altort“ vermehrt zu Nachfragen nach neuem Wohnraum sowie Sanierungsvorhaben zu baulichen Veränderungen am Baubestand bzw. zu Ersatzbauten. Dabei stellte sich die Frage nach einer städtebaulichen Verträglichkeit und städtebaulichen Einfügung von neuen Baukörpern/Bauvorhaben in die Bestandsbebauung, insbesondere bzgl. Wand- und Gebäudehöhe, Dachform und -neigung, Kubatur und Gebäudestellung sowie der Grundflächenzahl und Geschossflächenzahl. Aus Sicht der Verwaltung sind Belange und Interessen der Gemeinde Langerringen durch die Planung nicht berührt bzw. betroffen. Die Mitglieder des Gemeinderats stellten dies durch einstimmigen Beschluss fest.

Umbau von Werkstatt und Arztpraxis zu Wohnungen und Erweiterung eines Mehrfamilienhauses mit 2 Wohneinheiten zu 6 Wohneinheiten, Errichtung eines Carports, Gemarkung Langerringen, Brückenstraße 5

Beantragt wurde die Genehmigung zum Umbau von Werkstatt und Arztpraxis zu Wohnungen und Erweiterung eines Mehrfamilienhauses mit 2 Wohneinheiten zu 6 Wohneinheiten, Errichtung eines Carports, Gemarkung Langerringen Brückenstraße 5. An die Westseite wird ein Anbau zweigeschossig errichtet mit den Außenmaßen von 7,75 m x 6,81m. Der Anbau erhält ein Flachdach, dieses wird zu einer Dachterrasse für eine Wohnung im Dachgeschoss. Die nord-/östliche Werkstatt sowie im Hauptgebäude die gewerblich genutzten Räume werden zu Wohnräumen umgebaut. Für das Bauvorhaben sind 12 Stellplätze notwendig. Davon wer-

GEMEINDE
LANGERRINGEN



Achtung!!!

Das hier gilt zur Räum- und Streupflicht im Winter...

Im Winter besteht für alle Grundstückseigentümer bzw. deren Beauftragte die Pflicht, auf den Gehbahnen, die an ihr Grundstück angrenzen, den Schnee auf einem Meter Breite zu räumen und bei Bedarf zu streuen. Wenn kein Gehweg vorhanden ist, muss am Fahrbahnrand ein 1 Meter breiter Streifen von Schnee und Eis freigemacht werden. Zum Streuen gegen Glätte dürfen nur abstumpfende Stoffe (z.B. Sand und Splitt), nicht jedoch Tausalz oder ätzende Mittel eingesetzt werden. Nur bei besonderer Glättegefahr (z.B. an Treppen oder starken Steigungen) ist das Streuen von Tausalz zulässig.

Die Pflicht zur Sicherung der Gehbahnen besteht an **Werktagen von 7 Uhr bis 20 Uhr** und an **Sonn- und Feiertagen von 8 Uhr bis 20 Uhr**.

Der geräumte Schnee und Eisreste (Räumgut) sind neben der Gehbahn so zu lagern, dass der Verkehr nicht gefährdet oder erschwert wird. Abflussrinnen, Hydranten, Kanaleinlaufschächte und Fußgängerüberwege sind bei der Räumung freizuhalten.

Bei evtl. Unfällen ist der Grundstückseigentümer haftbar.

Langerringen, 26. November 2025

Marcus Knoll,
Erster Bürgermeister

den 5 Stellplätze neu errichtet in einem Carport auf der westlichen Haushälfte. Gehwegabsenkungen für die Zufahrten sind nicht erforderlich. Vorgaben des Innenentwicklungskonzeptes der Gemeinde Langerringen sind nicht zu beachten, da das Grundstück nicht im Geltungsbereich des Aufstellungsbeschlusses der Erhaltungssatzung liegt. Das Grundstück ist insgesamt 1.496qm groß, die überbaute Grundfläche beträgt neu ca. 524qm. Das Vorhaben wurde nach § 34 BauGB beurteilt und ist danach aus Sicht der Verwaltung zulässig, denn es fügt sich nach Art und Maß in die vorhandene Umgebungsbebauung ein, die gesetzlichen Bestimmungen zur Einhaltung von Abstandsflächen wurden eingehalten, die Erschließung des Grundstücks (Wasserversorgung, Entwässerung und Zufahrt) ist gesichert und die erforderlichen Stellplätze wurden nachgewiesen. Unter der Voraussetzung, dass das auf Dach- und Hofflächen anfallende Niederschlagswasser auf dem Grundstück versickert wird, folgten die Mitglieder des Gemeinderats durch einstimmigen Beschluss der Empfehlung der Verwaltung das gemeindliche Einvernehmen zum Bauantrag zu erteilen und die Erteilung der Genehmigung zu befürworten. Gemeinderat Wolfgang Hirschner nahm wegen persönlicher Beteiligung an der Beratung und Beschlussfassung nicht teil.

GEMEINDE
LANGERRINGEN



Achtung!!!
Tempo 30 im Bereich der Hauptstraße!!!



Bereits vor dem Kindergarten „St. Gallus“ an der Hauptstraße 2 bis zur Bushaltestelle Schorerhof gilt die Tempo 30 Beschränkung auf der Hauptstraße. Diese Beschilderung gilt in beiden Richtungen.

In Kürze wird die Wiederholungsbeschilderung im Einmündungsbereich Gualbert-Wälder-Straße und Ludwig-Hiemer-Straße angebracht.

Langerringen, 26. November 2025

Marcus Knoll,
Erster Bürgermeister

GEMEINDE
LANGERRINGEN



Immobilienbesitzer aufgepasst

Wenn Sie ein Haus oder eine Wohnung im Gemeindegebiet zu vermieten oder zu verkaufen haben, inserieren wir das gerne kostenlos im Gemeindeblatt. Auf diese Weise wollen wir unsere Bürgerinnen und Bürger auf Haus- oder Wohnungssuche unterstützen.

Bei Interesse schicken Sie bitte eine E-Mail an gemeindeblatt@langerringen.de

Langerringen, 02. Dezember 2025

Marcus Knoll,
Erster Bürgermeister

Gemeinsam Leben retten: Region der Lebensretter

Landrat Martin Sailer unterstützt Ausbau der digitalen Ersthelfer-Initiative im Landkreis Augsburg

Für seine wertvolle Unterstützung und Förderung des Lebensrettersystems wurde Landrat Martin Sailer von Prof. Dr. Axel Heller, Regionalverantwortlicher des Vereins Region der Lebensretter e. V., mit einer Dankurkunde ausgezeichnet. Damit würdigt der Verein das Engagement des Landrats für eine moderne, bürgernahe und effektive Notfallvorsorge im Landkreis Augsburg. „Jede Minute zählt, wenn es um Menschenleben geht. Mit dem System Region der Lebensretter können Ersthelfende noch vor dem Eintreffen des Rettungsdienstes mit lebensrettenden Maßnahmen beginnen – und so die Überlebenschancen entscheidend erhöhen“, betonte Prof. Dr. Axel Heller bei der Übergabe. Landrat Martin Sailer zeigte sich erfreut über die Auszeichnung und hob die Bedeutung der Initiative hervor: „Ich freue mich, dass wir im Landkreis Augsburg Teil dieses Netzwerks sind. Das Engagement vieler freiwilliger Ersthelferinnen und Ersthelfer zeigt, wie stark der Zusammenhalt in unserer Region ist – und wie wichtig es ist, dass wir gemeinsam Verantwortung übernehmen, wenn es um Menschenleben geht.“

Der gemeinnützige Verein Region der Lebensretter e. V. hat es sich zum Ziel gesetzt, durch digital vernetzte Ersthelferinnen und Ersthelfer die Überlebenschancen bei Herz-Kreislaufstillständen deutlich zu verbessern. Über eine Smartphone-App werden qualifizierte Helfende alarmiert, wenn ein Notfall gemeldet wird – so können sie oft noch vor dem Rettungsdienst mit Wiederbelebungsmaßnahmen beginnen. Im Rettungsdienstbereich Augsburg wird das System derzeit aufgebaut und in Kürze flächendeckend eingeführt. Interessierte medizinisch qualifizierte Bürgerinnen und Bürger können sich über die Webseite www.regionderlebensretter.de registrieren und Teil des Lebensretter-Netzwerks werden.

Neue Ausgabe des Schulbuchs „Augsburger Land – meine Heimat“ vorgestellt

Buch soll Grundschulkindern ihre Heimat näherbringen Mit großer Freude hat Landrat Martin Sailer in der Grundschule Westendorf die überarbeitete Ausgabe des bewährten Schulbuchs „Augsburger Land – meine Heimat“ vorgestellt. Das Schulbuch entstand ursprünglich 2007 auf Anregung von Christoph Wolf und erschien damals im Wißner-Verlag. Zuletzt war es 2018 überarbeitet worden. Seit vielen Jahren begleitet das Buch den Heimat- und Sachunterricht an den Schulen des Landkreises und bietet Schülerinnen und Schülern der dritten und vierten Klasse einen anschaulichen Zugang zu ihrer unmittelbaren Umgebung.

Für die Neuauflage 2025 wurde das Buch in enger Rücksprache mit Grundschullehrkräften sowohl inhaltlich gestrafft als auch didaktisch modernisiert. Einige Kapitel – darunter Themen wie der 30-jährige Krieg oder der Zweite Weltkrieg – wurden aus dem gedruckten Buch entfernt und stehen nun in ausführlicher Form ausschließlich auf der begleitenden Internetseite www.landkreisaugsburg-schulbuch.de zur Verfügung. Gleichzeitig präsentiert sich die neue Ausgabe mit einem frischen, modernen Layout. Ein weiterer wichtiger Schritt: Das Buch wird nicht mehr über einen Verlag herausgegeben, sondern direkt im Landratsamt gedruckt.

Besonders auffällig sind die zahlreichen QR-Codes, die erstmals in größerem Umfang integriert wurden. Sie verlinken zu Videos, Musikbeispielen – etwa zu Mozart –, zu Angeboten der Gemeinden sowie zu interaktiven Spielen. Neue Themenseiten, unter anderem zu Feuerwehr und Jugendfeuerwehr, Freizeitmöglichkeiten, dem Kreisjugendring und der Kommunalen Jugendarbeit, erweitern das Themenspektrum für die Schülerinnen und Schüler.

Auf der begleitenden Internetseite können die Kinder das Schulbuch als Flipbook online durchblättern, zusätzliche Bonus-Inhalte entdecken und spielerische Angebote nutzen – ideal sowohl für den Unterricht als auch zur Vertiefung zu Hause.

Gemeinsam mit dem Landkreismaskottchen „Zorro“ verteilten Landrat Martin Sailer und Daniel Gastl, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Schwaben-Bodensee, die



(hinten v. l. n. r.): Daniel Gastl, Vorstandvorsitzender der Sparkasse Schwaben-Bodensee, Christoph Wolf, Landkreis-Maskottchen „Zorro“, Landrat Martin Sailer, Michaela Leinweber, Rektorin der GS Westendorf, Carola Kirasic von der Öffentlichkeitsarbeit des Landkreises Augsburg und Florian Banschbach vom Team Digitalisierung stellten den Schülerinnen und Schülern der 3. und 4. Klassen der Grundschule Westendorf das neue Landkreis-Schulbuch vor. *Foto: Julia Pietsch*



das Buch dankenswerterweise finanziert, die ersten neuen Bücher an die Schülerinnen und Schüler. „Es ist mir ein besonderes Anliegen, dass unsere Kinder ihre Heimat auf eine zeitgemäße Art und Weise kennen und lieben lernen können. Unser Schulbuch ist ein wunderbares Instrument, um neugierig auf unsere Region zu machen und den Heimatgedanken lebendig zu vermitteln. Ich freue mich, wenn möglichst viele Schulen unser Angebot nutzen und den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geben, ihre Heimat mit Neugier und Freude zu entdecken“, so Sailer.

Vogelgrippe im Landkreis Augsburg nachgewiesen

Geflügelhalter sollen Schutzmaßnahmen beachten Im Landkreis Augsburg ist die Vogelgrippe nachgewiesen worden: Das Virus wurde bei vier Höckerschwänen und einem Silberreiher festgestellt, die auf der Insel im Wertachstausee bei Bobingen gefunden wurden. Das Veterinäramt des Landkreises Augsburg rät Geflügelhaltern, wachsam zu sein und die gängigen Schutzmaßnahmen zu beachten. Aktuell breitet sich die Tierseuche, die auch Geflügelpest genannt wird, in Deutschland und in Bayern immer weiter aus. Für den Menschen ist das Virus nach derzeitigen Erkenntnissen ungefährlich. Dennoch sollten tot aufgefundene Vögel nicht angefasst werden. Weitere Informationen und die aktuellen Regelungen zum Schutz vor der Vogelgrippe sind auf der Internetseite des Landkreises unter www.landkreis-augsburg.de/vogelgrippe zu finden.

Vom Theaterspielen in Langerringen

Von Franz Filser Gewidmet Hans Baumgartner, dem Langerringer Theater-Urgestein anlässlich seines 50-jährigen Bühnenjubiläums 2025.



Der schwäbische Postbote.

Nr. 90. Feuilleton zur Neuen Augsburger Zeitung. 1885.
30. Juli.

Das Repertoire zweier Bauerntheater.

(Schluß.)

Das zweite der heute zu behandelnden Theater befindet sich in dem Pfarrdorfe Langerringen bei Schwabmünchen. Mein Gewährsmann in dieser Geschichte ist der Gemeindediener Franz Lutz daselbst. Da derselbe wenig Aufzeichnungen benutzen konnte und meist auf das Gedächtniß älterer und jüngerer Theaterfreunde sich verlassen mußte, so sind die Titel der Stücke, die Namen der Autoren nicht immer sicher und genau anzugeben und zuweilen schwer nachzuweisen, zumal da sich die ländlichen Theaterfreunde um die Namen der Verfasser gar nicht kümmern. Die gemachten Aufzeichnungen beginnen mit dem Jahre

Der schwäbische Postbote, Beilage der Neuen Augsburger Zeitung

Das Theaterspielen deckt ein elementares Verlangen des Menschen ab. Ihm ist das Bedürfnis eigen, vor Zuschauern in „eine andere Rolle" zu schlüpfen. Selbst Kinder verkleiden sich gerne, um ein anderer zu sein. Das Spiel um den heiligen Martin wird schon von Kindern des Kindergartens gerne präsentiert. Aber nicht nur der Darsteller entwickelt seine Freude, auch in der Funktion des Zuschauers können sich Menschen am Theaterspiel erfreuen. Wir wissen bereits aus der Antike, wie hoch die Kultur des Schauspiels bei den Griechen entwickelt wurde. Eine Blüte des Spieles vor Publikum entstand in der Barockzeit. Nicht nur an den Schulen der Jesuiten spielten die Studenten am Ende eines Schuljahrs aufwendige Theaterstücke. Man denke auch an die damals weit verbreiteten Fastnachtsspiele.

Das Vergnügen des Spiels war nicht nur Akademikern vorbehalten, auch das „gemeine" Volk wollte dabei sein, auch die Bauern und Handwerkern wollten sich diesen Spaß nicht entgehen lassen. Theateraufführungen hatten in einer Zeit, in der viele Menschen nicht lesen konnten, einen belehrenden Charakter, was zur Folge hatte, dass weniger Lustspiele als vielmehr Stücke historischen oder religiösen Inhalts aufgeführt wurden.

Aufführungen in Klöstern oder in adeligen Kreisen trugen zum Ansehen der Institutionen bei, hierzu wurden ja auch prachtvolle Theaterbauten errichtet. Viele der aufgeführten Theaterstücke aus dieser Zeit sind zudem bis heute überliefert. Dafür lassen sich auch genügend Zeugnisse nachweisen. In welcher Form jedoch innerhalb einer Dorfgemeinschaft Theater gespielt wurde, darüber sind nur rudimentäre Überlieferungen vorhanden. Wer hat den Anstoß zum Spielen gegeben, welche Stücke wurden aufgeführt, wie wurden die Laienschauspieler ausgewählt, wer studierte die Spiele ein - all das sind viele offene Fragen, die heutzutage mangels Quellen nicht mehr beantwortet werden können.

Was unser Dorf Langerringen betrifft, ist wohl nahezu allen Bewohnern die jährliche Praxis des katholischen Burschenvereins bekannt, ein Theaterstück einzustudieren und zur Weihnachtszeit aufzuführen. Ja, es ist nahezu ein Markenzeichen dieses Vereins, und vielfach identifizieren sich die Mitglieder mit ihrem Verein über dieses Merkmal. Aber wie lange besteht bereits diese Theatertradition des Burschenvereins oder sind gar frühere Aufführungen bekannt?

Wie bereits oben bemerkt, ist es schwierig, älteres Quellenmaterial zu entdecken. Im Archiv der Gemeinde Langerringen sind keine relevanten Unterlagen zu finden, offenbar gab es im 19. Jahrhundert kein Bedürfnis, Unterlagen über das Theaterspiel anzufertigen bzw. solche aufzubewahren. Die Recherchen in den Unterlagen des katholischen Burschenvereins führen bestenfalls bis in das Jahr 1912, denn zu diesem Zeitpunkt wurde der Verein gegründet.

So bleibt es eine glückliche Fügung, dass sich nach intensiver Suche ein Artikel von Josef Lautenbacher (geboren 1854 in Markt Wald) fand mit dem Titel „Das Repertoire zweier Bauerntheater". Er ist veröffentlicht in der Feuilleton-Beilage „Der schwäbische Postbote", Nr. 89 vom 26. Juli 1885, S. 578ff., der Neuen Augsburger Zeitung. Lautenbacher beschäftigt sich dabei mit den aufgeführten Theaterstücken in Pfaffenhausen und berichtet über das Theaterleben in Langerringen. Er beginnt seine Ausführungen über unseren Ort mit den Worten: „Das zweite der heute zu behandelnden Theater befindet sich in dem Pfarrdorfe Langerringen bei Schwabmünchen. Mein Gewährsmann in dieser Geschichte ist der Gemeindediener Franz Lutz daselbst. Da derselbe wenig Aufzeichnungen benutzen konnte und meist auf das Gedächtnis älterer und jüngerer Theaterfreunde sich verlassen musste, so sind die Titel der Stücke, die Namen der Autoren nicht immer sicher und genau anzugeben und zuweilen schwer nachzuweisen, zumal da sich die ländlichen Theaterfreunde um die Namen der Verfasser gar nicht kümmern. Die gemachten Aufzeichnungen beginnen mit dem Jahre 1822. Da wurde aufgeführt „Trebellius, König der Bulgaren", von F. X. Jann, und als Nachspiel: „Vier Schildwachen auf einem Posten". Letzteres Lustspiel ist wohl das von Wilhelm Vogel herrührende und auch in Berlin aufgeführte Stück ..."

Der genannte Bericht von Josef Lautenbacher ist sehr bedeutungsvoll, denn dadurch sind mehr als 200 Jahre Theaterspiel in Langerringen belegt. Damit ist zuverlässig dokumentiert, dass Bürger dieses Ortes bereits vor mehr als zwei Jahrhunderten Theaterstücke aufführten. Lautenbachers Aufsatz beschreibt das Langerringer Theaterleben zwischen 1822 und 1885, für die Folgezeit sind rudimentäre Quellen aus privatem Besitz vorhanden, zwischenzeitlich tun sich auch Lücken auf und dennoch lässt sich im Wesentlichen die gesamte Geschichte des Langerringer Theaterspiels abbilden.

Lautenbacher nennt den Gemeindediener Franz Lutz als seinen Gewährsmann, der ihm Informationen lieferte. In diesem Franz Lutz erkennt man einen bedeutenden Protagonisten der Langerringer Theaterszene. Er ist am 2. September 1829 als Sohn von Christoph sen. und Barbara Lutz in Langerringen Nr. 77 (heute Feuerwehrhaus) geboren. Bei seiner Hochzeit am 8. August 1864 mit Franziska Vogginger wird er als Aufseher im damaligen Leprosenhaus bezeichnet. Der Gewährsmann Franz Lutz musste sich aufgrund seines Alters bei seinen Informationen hinsichtlich der Zeit von 1822 bis etwa 1845 auf Aufzeichnungen oder mündliche Überlieferung stützen. Franz Lutz, der immer wieder in den Annalen des Theaterspiels auftaucht, starb 1899.

Der Spielplan wird von Lautenbacher fast für die gesamte Zeit zwischen 1822 und 1885 komplett wiedergegeben. Die Aufführungen bestanden nahezu immer aus zwei Teilen - erst ein dramatisches Stück, dem dann ein Lustspiel folgte. Die Dramen befassten sich häufig mit biblischen oder historischen Themen wie „Dasius, ein junger Blutzeuge Jesu Christi" (1824), „Der ägyptische Joseph" (1825), „Johann von Nepomuk" (1834), „Die heilige Barbara" (1836 und 1857) oder „Die Eroberung von Jerusalem" (1838), „Die Tempelritter oder Philipp der Schöne, König von Frankreich" (1873). Ab 1869 wurden für einige Jahre sogar zwei Stücke zur Aufführung gebracht. Für die Sommerszeit wurde ein Stück einstudiert, ein zweites für den Winter.

Für knapp zwanzig Jahre verschwand jedoch in der Dorfgemeinschaft das eigenständige Theaterspiel. Lautenbacher schreibt hierzu: „1839 wurde das Theater an reisende Schauspieler verkauft. In den 40er Jahren spielten dann auch in Langerringen solche herumziehenden Schauspieler. Einige Langerringer wirkten mit. Es wurden da z. B. gegeben: „Genovefa", „Fridolin" ect.. 1857 stellte man wieder ein neues Theater her. Der Schauplatz war in einer Scheuer. Zur Eröffnung gab man „Die heilige Barbara" und „Vier Schildwachen auf einem Posten"."

In welcher Form das Theaterspiel damals organisiert war, dazu äußert sich Lautenbacher nicht. War es die Privatinitiative eines Einzelnen, gab es eine Art Verein, war die politische oder die Pfarrgemeinde in welcher Weise auch immer, verantwortlich? - In den genannten Aufzeichnungen im „Schwäbischen Postboten" finden wir keine Antwort hierzu. Außer dem Gewährsmann Franz Lutz wird kein Verantwortlicher und auch kein Darsteller namentlich genannt.


Bekanntmachung.
Nächsten Sonntag wird bei günstiger Witterung das Trauerspiel „Die Tempelritter" nochmals wiederholt, wozu höflichst einladet 5174
Langerringen, den 13. Mai 1873.
Die Theatergesellschaft.

Inserat in der Neuen Augsburger Zeitung vom 18. Mai 1873

In einer Gruppe, die sich durch zahlreiche Aktivitäten auszeichnet, kann sich eine Dynamik entwickeln, die gewisse Höhen und Tiefen innerhalb der Gemeinschaft hervorbringt. Das war wohl in der Theaterszene in Langerringen auch der Fall. Wie bereits erwähnt, wurde 1839 das Theater an reisende Schauspieler veräußert. Offensichtlich reichte die Begeisterung für das Spielen oder der Zusammenhalt der Aktiven in dieser Situation nicht aus, um weiterhin ein eigenständiges Theaterleben zu gestalten. Aber neue Kräfte sammelten sich und die notwendige Leidenschaft war wieder gewachsen, um 18 Jahre später eine neue Spielstätte zu errichten und mit eigener Initiative Stücke einzustudieren und aufzuführen.

Nach dem Bericht Lautenbachers im „Schwäbischen Postboten" hat sich dann weitere acht Jahre später, nämlich 1865 „eine neue Theatergesellschaft gebildet und das Theater der alten kaufsweise übernommen", wobei dieser auch hier keine Namen von Verantwortlichen nennt.

In diesem Zusammenhang ist das Ergebnis einer Recherche im Staatsarchiv Augsburg interessant. In den Akten des Bezirksamtes Augsburg befindet sich ein Verzeichnis der dort ansässigen Vereine. Im Dezember 1862 wurde unter den nicht politischen Vereinen in Langerringen als einziger der Verein „Gemütlichkeit-gesellige Unterhaltung" genannt. Folgende Personen sind dabei aufgeführt: 1. Miller Sebastian, Krämer, 2. Renner Ignaz, Zimmerermeister, 3. Maier Michael, Schmied, (Vorstandschaft); 1. Weh Michael, Söldner, 2. Hörger Anton, Schuster, (Ausschuss). Zwei Jahre später wurde dieser Verein nochmals aufgelistet, diesmal unter Vorsitz von Ignaz Renner.

Allerdings wurden später vom Bezirksamt Augsburg nur noch politische Vereine erfasst. So geht aus diesen Aufzeichnungen leider nicht hervor, wie lange der genannte Verein Bestand hatte. Es lässt sich nicht beweisen, aber die Vermutung liegt nahe, dass der Verein „Gemütlichkeit-gesellige Unterhaltung" die Organisation des Theaterspiels bis 1865 übernommen hatte, denn zu diesem Zeitpunkt wurde in Langerringen eine neue Theatergesellschaft gegründet.

Fortsetzung folgt

Veteranen- und Soldatenverein Langerringen

Die Haussammlung in Langerringen und Westerringen für den Volksbund der Kriegsgräberfürsorge erbrachte 4.000 Euro. Davon bleiben 400 Euro bei unserem Verein für die Pflege des Kriegerdenkmals, welches heuer neu gestrichen wurde.

Die Sammlerinnen und Sammler waren heuer: Kathrin Bihler, Veronika Ringler, Irmgard Strohmaier, Franz Xaver Bihler, Ralph Maier, Gallus Ringler, Thomas Schaumann und Hieronymus Schneider.

Bei ihnen und allen Spenderinnen und Spendern bedanken sich der Sammlungsleiter Emil Genes und der 1. Vorstand Ralph Maier.

Adventskonzert des Fördervereins für Musik eröffnet Langerringer Adventsmarkt

Von Martina Seitz Mit einer stimmungsvollen musikalischen Stunde eröffnete der Förderverein für Musik am ersten Adventssonntag in der St. Gallus Kirche den diesjährigen Langerringer Adventsmarkt. Das abwechslungsreiche Programm begeisterte zahlreiche Besucherinnen und Besucher.











Den Auftakt gestaltete die Musikkapelle Gennach unter der Leitung von Jürgen Weber. Mit den Stücken „Reflessi“ und „Viva La Vida“ sorgten die Musikerinnen und Musiker für einen festlichen Beginn.

Für traditionelle, alpenländische Klänge sorgte anschließend die Gennacher Weisenmusi mit zwei Flügelhörnern und Akkordeon unter der Leitung von Markus Müller. Neben dem Stück „Almröserl“ berührten sie das Publikum mit einer besonderen Weihnachtsgeschichte über eine Krippe, die über Generationen weitergegeben wurde.

Die Ukulelengruppe unter der Leitung von Andy Gatz brachte schwungvolle Leichtigkeit in die Kirche. Mit mitreißenden Liedern wie „Feliz Navidad“ und „Rudolph the Red-Nosed Reindeer“ luden sie das Publikum zum Mitsingen ein.

Besonders herzlich wurde der Auftritt der Bläserklasse der Grundschule Langerringen aufgenommen. Die jüngsten Musikerinnen und Musiker des Konzerts präsentierten unter der Leitung von Csaba Primosicz die Stücke „Mix It“, „Lasst uns froh und munter sein“ und „Stille, Stille“.

Das Jugendensemble Langerringen unter der Leitung von Stefan Seitz zeigte mit der Interpretation der Titel „Roar“ und „Nessaja“ die musikalische Bandbreite der Jugendarbeit.

Kräftig und klangvoll präsentierte sich die Chorgemeinschaft Langerringen, geleitet von Franz Müller. Mit „Winter Wonderland“, „Good News“ und „Go Down, Moses“ spannten die Sängerinnen und Sänger einen musikalischen Bogen von weihnachtlicher Vorfreude bis zu klassischen Spirituals. Zum gemeinsamen Abschluss erklang „Kling, Glöckchen“ mit allen Mitwirkenden und stimmkräftig von den Besucherinnen und Besuchern mitgesungen. Für ein besonderes Finale sorgte schließlich der Einzug des Nikolaus mit seinem Engel, der den Kindern Plätzchen verteilte und damit für leuchtende Augen bei den jüngsten Gästen sorgte. Der Förderverein für Musik blickt dankbar auf eine schöne, adventliche Stunde zurück, die viele Menschen wunderbar auf den Advent eingestimmt hat. Ein herzlicher Dank gilt allen Mitwirkenden sowie allen Besucherinnen und Besuchern.

Obst- und Gartenbauverein Langerringen

Dein Neujahrsvorsatz 2026: Endlich mal etwas Sinnvolles tun (statt nur Sport)!

Liebe Mitglieder, liebe Freunde des Obst- und Gartenbauvereins, das neue Jahr steht bevor und die üblichen Neujahrsvorsätze – mehr Sport, weniger Schokolade, den Keller aufräumen – halten erfahrungsgemäß höchstens bis Mitte Januar. Wie wäre es dieses Mal mit etwas, das wirklich zählt und länger hält als die Motivation für das Fitnessstudio?

Wir bieten die ultimative Lösung für alle, die ihren Horizont erweitern und wirklich etwas bewegen wollen: Eine Position in der Vorstandschaft unseres beliebten Obst- und Gartenbauvereins!

Warum das besser ist als jeder andere Vorsatz?
- Kein zusätzlicher Muskelkater: Die Arbeit beschränkt sich überwiegend auf drei Jahreszeiten. Deine Lachmuskeln könnten jedoch trainiert werden.
- Kein Verzicht auf Schokolade: Im Gegenteil, bei Veranstaltungen gibt es oft Kuchen (der muss ja verwaltet werden, ist quasi eine Vorstandschaftspflicht).
- Ordnung im Chaos: Hilf mit, unseren Verein auf Kurs zu halten. Das ist wie den Keller aufräumen, nur mit mehr Leuten, mehr Spaß und einer klaren Mission.
- Sofortige Umsetzung: Du musst nicht bis zum Frühling warten. Dein Engagement kann jetzt starten!

Was erwartet Dich?
Neben der Verfolgung unserer Vereinsinteressen und dem Erhalt des Vereinsvermögens (keine Sorge, das ist spannender, als es klingt), erwartet Dich:
- Ruhm und Ehre: Deine Entscheidungen prägen die Zukunft des Vereins.
- Netzwerken: Lerne Leute kennen, die genauso verrückt sind nach unserem Verein wie Du.
- Persönliche Weiterentwicklung: Entwickele neue Fähigkeiten, von denen Du nicht wusstest, dass Du sie brauchst (z.B. Protokollführung).

„Mich hat ja keiner gefragt!" – Doch, haben wir hiermit!

Wir suchen motivierte, kreative und vielleicht auch ein wenig leidensfähige (kleiner Scherz!) Mitglieder, die Lust haben, mitzugestalten und frischen Wind in die Bude zu bringen. Es gibt viele Möglichkeiten sich einzubringen.

Vergiss die alten Vorsätze, werde Teil der Vereinsrevolution 2026! Melde Dich einfach bei uns – vorstandschaft@gartenbauverein-langerringen.de – (die jetzige Vorstandschaft beißt nicht, sie ist nur hungrig auf Verstärkung).

Mit vorfreudigen Grüßen und der Hoffnung auf viele neue Gesichter. Dein Vorstandschaftsteam (bald vielleicht mit Dir!)
Von Robert Schillinger



Einsätze und Aktuelles aus der aktiven Wehr:

Von Tamara König Im Oktober absolvierten 7 Jugendliche erfolgreich die Prüfung zur Jugendleistungsspange in Altenmünster.

Am 11.11. 2025 übernahmen wir die Absperrungen für den diesjährigen St. Martins Umzug. Am selben Abend startete auch der diesjährige Unterricht für die Modulare Truppausbildung. Gemeinsam mit den Feuerwehren Gennach, Schwabmühlhausen und Hiltenfingen bilden wir über mehrere Wochen Feuerwehranwärter aus. Dreimal wöchentlich wird hier sowohl in theoretischen als auch praktischen Einheiten die Grundausbildung absolviert.

Am Morgen des 27.11.2025 wurden wir zu einer Brandmeldeanlage gerufen. Ein hier entstandener Kleinbrand konnte schnell abgelöscht und eine Ausbreitung des Feuers somit verhindert werden.

Vereinsleben und sonstige Aktivitäten:

Am letzten Oktober Wochenende machte sich ein gut gelaunter und stimmungsvoller Bus vom Langerringer Feuerwehrhaus aus auf den Weg nach Tübingen. Der diesjährige Vereinsausflug war wie immer ein voller Erfolg. Neben einer Stadtführung konnten bei einer Alpaka-Führung auch neue Bekanntschaften geschlossen werden.

Am 23.11.2025 beteiligten wir uns mit einer Abordnung am Volkstrauertag.

Wie jedes Jahr verkauften wir am Langerringer Adventsmarkt Würstle und Glühwein.

Folgende Termine können Sie sich schon einmal vormerken:
09.01.2026 Jahreshauptversammlung
10.01.2026 Christbaumsammeln
17.01.2026 Kesselfleischessen



Dorfmeisterschaft der Schützenvereine

Von Philipp Ostermaier Am 18. und 19.11. fand im Gennacher Schützenheim die alljährliche Dorfmeisterschaft statt. Die vier Schützenvereine des Gemeindegebiets trafen sich, um den Dorfmeister zu ermitteln. Während der beiden Schießtage nahmen 67 Schützen aus Langerringen, Schwabmühlhausen und Gennach teil.

Die Mannschaftswertung setzte sich aus den jeweils 5 besten Serien und 5 besten Teilern eines Vereins zusammen. Hier erzielten die Singoldtaler Schwabmühlhausen das beste Ergebnis seit Langem (185,8) und setzten sich vor den Edelweißschützen aus Gennach (233,2), den Hubertusschützen aus Langerringen (373,4) und der ZSG Langerringen (400,4) durch.

In der Einzelwertung der Luftgewehrschützen zeigte der Schützenmeister aus Schwabmühlhausen Georg Stammel höchstpersönlich sein Können und setzte sich mit einer 97er Serie und einem 22,1 Teiler durch. Auch die Plätze 2 (Ulrich Erhart) und 3 (Josef Rogg) gingen nach Schwabmühlhausen.

Wie bei den Gewehrschützen konnte sich auch bei den Luftpistolenschützen ein Schützenmeister den ersten Platz sichern: Franz Vogt von der ZSG Langerringen erzielte eine 88er Serie und einen 38,7 Teiler. Auf Platz 2 folgte Bernd Müller von den Hubertusschützen Langerringen und auf Platz 3 Werner Hämmerle aus Gennach.

In der Jugendklasse setzte sich Julian Beer aus Gennach durch. Er schoss eine 66 Serie und einen 30,3 Teiler. Platz 2 (Theresa Zech) und Platz 3 (Isabell Jacob) gingen beide an die Hubertusschützen aus Langerringen.

Am Freitag den 21.11. fand schließlich noch das Finalschießen statt. Hier standen sich die jeweils bestplatzierten Schützen der jeweiligen Vereine gegenüber. In den spannenden Wettkämpfen konnte sich bei den Luftgewehrschützen Simon Mayer von den



v.l.n.r. Simon Mayer, Franz Vogt, Theresa Zech, Bgm. Marcus Knoll, Georg Stammel, Schützenmeister Dieter Bruche, Julian Beer.

Hubertusschützen mit einem starken Ergebnis von 101,8 Ringen vor Georg Stammel (96,9 Ringe) aus Schwabmühlhausen und Josef Hagg (91,4 Ringe) aus Gennach behaupten. Bei den Pistolenschützen ging Platz 1 an Franz Vogt (86,5 Ringe) von der ZSG Langerringen. Platz 2 sicherte sich Werner Hämmerle (79,0 Ringe) aus Gennach vor Lukas Kramer (76,3 Ringe) aus Schwabmühlhausen. In der Jugendklasse erzielte Theresa Zech von der Hubertusschützen Langerringen mit 94,6 Ringen das beste Ergebnis. Auf Platz 2 und 3 folgen Lucia Hefele (87,0 Ringe) aus Schwabmühlhausen und Julian Beer (86,5 Ringe) aus Gennach.

Finalschießen der Luftgewehrschützen

Im Anschluss an das Finalschießen fand die Siegerehrung statt. Hier wurden die jeweiligen Sieger der Wertungsklassen durch den Schützenmeister Dieter Bruche und Bürgermeister Marcus Knoll geehrt. In gemütlicher Atmosphäre fand das Fest im Schützenheim seinen Ausklang.

Pegasus-Darter geben der Mosterei neuen Glanz

Der Dart-Club Pegasus Darter 2012 hat die Außenfassade seines Vereinsheims in neuem Glanz aufgehübscht. Es ist das Gebäude der alten Mosterei in der Augsburger Straße, welches seit etwa zwei Jahren von der Gemeinde gemietet und im Innenraum zur Dart-Spielstätte umfunktioniert wurde.

Nun hat der Club auf eigene Initiative und in Eigenleistung die Fassade und die Fenster mit den Fensterläden neu gestrichen und eine gemütliche Holzbank vor dem Eingang aufgestellt. Damit leisteten sie unter ihrem Vorsitzenden Jürgen Wiedemann einen Beitrag zur Dorfverschönerung.

Die Pegasus-Darter veranstalten am 4. Januar ab 14 Uhr wieder ein offenes Neujahrs-Steel-Dart-Einzel-Turnier in der Langerringer Turnhalle auf 16 Boards. Anmeldungen können bis zum Turnier unter www.pegasusdarter.de vorgenommen werden. Das Startgeld beträgt zehn Euro. (rony)



Edelweiß Gennach – Königsschießen 2026

Von Richard Gleich Am Samstag, den 29.11.2025 fand im Schützenheim in Gennach das traditionelle Königsschießen an nur einem Abend statt. Hier wurden die Könige für das Jahr 2026 mit nur zehn Schuss ausgeschossen. Insgesamt gingen 31 Schützen an den Start: 15 Gewehrschützen, 12 Luftpistolenschützen und 4 Jugendschützen. Am Ende gab es folgende Ergebnisse:

Schützenkönig Gewehr:
1. Platz Kögel Thomas mit einem 135,1 Teiler
2. Platz Hämmerle Tobias mit einem 165,6 Teiler
3. Platz Kögel Martin mit einem 230,4 Teiler

Schützenkönig Pistole:
1. Platz Gleich Richard mit einem 119,0 Teiler
2. Platz Ostermaier Philipp mit einem 62,7 Teiler (Vorjahres König)
3. Platz Schwarzenbacher Bernd mit einem 140,2 Teiler

Schützenkönig Jugend:
1. Platz Lutz Raphael mit einem 233,7 Teiler
2. Platz Müller Leonard mit einem 333,1 Teiler#
3. Platz Hagg David mit einem 352,4 Teiler

Meister Gewehr
1. Platz Ostermaier Philipp 86 Ringe
2. Platz Cavegn Jochen 84 Ringe
3. Platz Beer Julian 82 Ringe

Meister Pistole:
1. Platz Ostermaier Philipp 89 Ringe
2. Platz Gleich Richard 88 Ringe
Platz Hämmerle Werner 88 Ringe
3. Platz Beer Reiner 83 Ringe

Meister Jugend:
1. Platz Müller Leonard 69 Ringe
2. Platz Hagg David 55 Ringe
3. Platz Lutz Raphael 38 Ringe

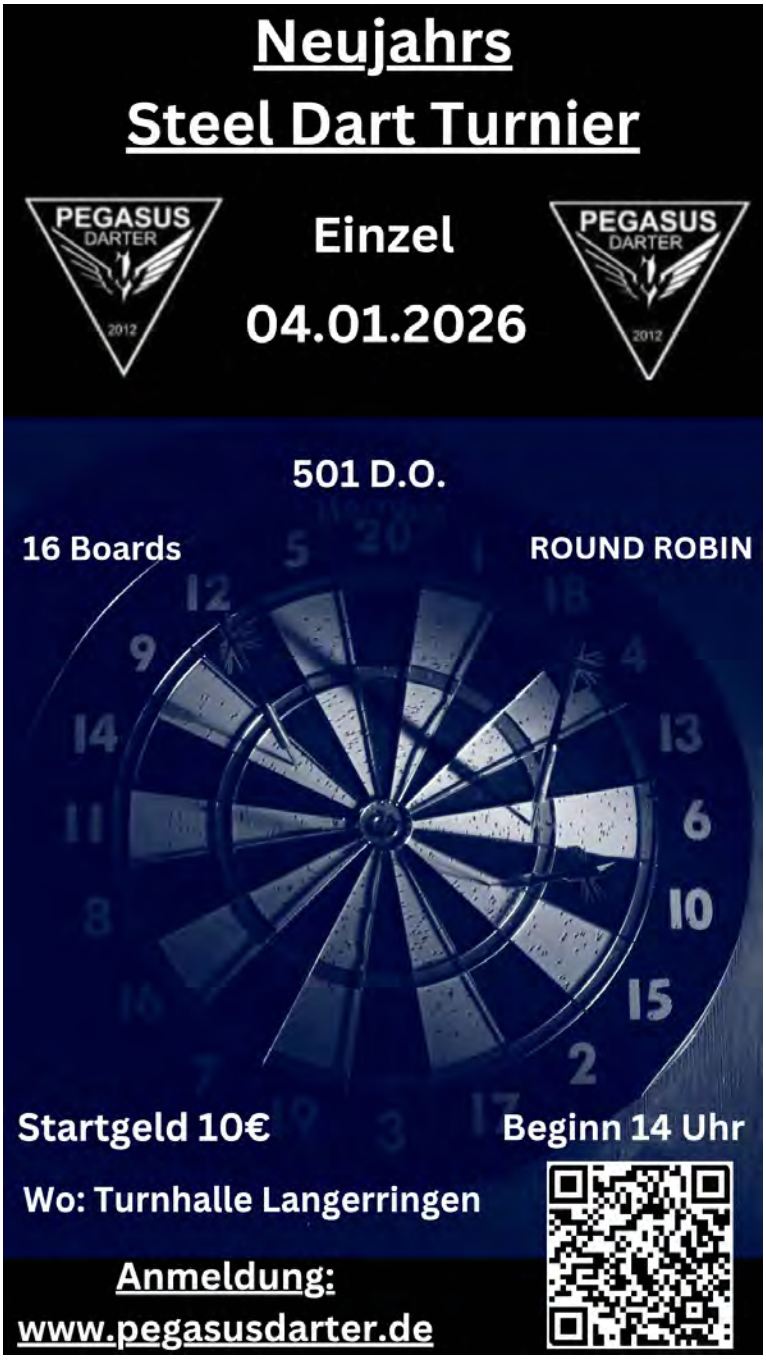


Die Schützenkönige 2026 von Edelweiß Gennach (v.l.n.r.): Hämmerle Tobias, Ostermaier Philipp, Gleich Richard, Lutz Raphael, Schwarzenbacher Bernd, Kögel Thomas und Kögel Martin

Tischtennis, Offene Dorfmeisterschaft

Von Martin Urban Die Tischtennisabteilung der SpVgg Langerringen führt am Sonntag, den 25. Januar 2026, wieder eine „Offene Dorfmeisterschaft" für Erwachsene durch. Angesprochen sind Männer und natürlich auch Frauen, die beim letzten Mal ebenfalls gut vertreten waren.

Nähere Informationen erscheinen dann in der Januar-Ausgabe des Gemeindeblattes.



99 Jahre und immer noch voll in Schwung

Der evangelische Posaunenchor Langerringen begeistert bei seinem Jahreskonzert und bereitet sich auf das 100-jährige Jubiläum vor

Von Hieronymus Schneider Das jährliche Konzert des Posaunenchors ist mittlerweile so beliebt, dass die evangelische Johanneskirche dafür fast zu klein ist. Doch gerade diese 190 Jahre alte Kirche gibt dem Posaunenchor seine Heimat und dem Konzert sein ganz eigenes Flair. Posaunenchöre sind ein Markenzeichen und die langlebigsten Gruppen in evangelischen Kirchengemeinden, betonte auch der Lechfelder Pfarrer Leander Sünkel bei seiner Ansprache vor dem Segen. So kann der Langerringer Posaunenchor auf stolze 99 Jahre seines Bestehens zurückblicken. Leiter Wolfgang Forster eröffnete das Konzert mit einer Sonate in Es-Dur von Antonio Vivaldi, der als Seelsorger und noch mehr als Musiker im Venedig des 17. Jahrhunderts wirkte. Forster zitierte auch Johann Hinrich Wichern, den Erfinder des Adventskranzes, der einmal sagte: „Ein Posaunenchor ist eine Predigt ohne Worte, die ins Herz dringt und an das Evangelium erinnert". Und so predigten die zwölf Musikerinnen und Musiker kraftvoll mit ihren Posaunen, Trompeten, Tenorhorn und Tuben bei den klassischen Kirchenmusikstücken wie dem „Santo" von Friedrich Veil, aber auch moderner Gospelmusik wie „Put your hand in the hand". Zweimal schwiegen die Blechblasinstrumente und überließen die Altarbühne dem Duo Anna Detke und Jessica Burckhardt, die mit Klavier und Fagott bei Sonaten von Devienne und einem Capriccio von Julius Weissenborn die Zuhörer begeisterten. Dass die Zeiten vorbei sind, in denen Posaunenchöre nur kirchliche Musik spielen durften, bewies der Chor eindrucksvoll beim Filmmusikklassiker „Fluch der Karibik" oder beim bolivianischen Volkslied „Cochabamba". Mit dem Segenslied „Der Herr segne dich" von Martin Pepper und dem Segen des Pfarrers Leander Sünkel wurde das Konzert feierlich abgerundet und am Ende sangen die Besucher kräftig mit, als der Posaunenchor die Hymne „We are the world" von Lionel Richie und Michael Jackson intonierte. Anschießend trafen sich die Musiker und die Zuhörer noch zum Austausch bei Getränken und kleinen Imbissen im evangelischen Gemeindehaus.



Der Langerringer Posaunenchor begeisterte mit Kirchenmusik und modernen Rhythmen



Anna Detke (links) und Jessica Burckhardt (rechts) erzeugten stimmungsvolle Klänge mit Fagott und Klavier.

Jugendausflug des Schützenvereins Edelweiß Gennach

Von Philipp Ostermaier Am 18. Oktober 2025 machte sich die Jugend des Schützenvereins Edelweiß Gennach gemeinsam mit Ihren Jugendleitern auf den Weg nach Augsburg. Insgesamt 12 Kinder aus Gennach nahmen am diesjährigen Jugendausflug teil. Ziel war der Trampolinpark Big Jump, der mit seinen vielfältigen Attraktionen für Begeisterung sorgte.



Während der zweistündigen Aufenthaltszeit konnten sich die Kinder nach Herzenslust austoben: Trampolinspringen, Parkour-Elemente, Kletter- und Hüpfbereiche – für jeden war etwas dabei. Die Gruppe hatte sichtlich Spaß, und die beiden Jugendleiter freuten sich über das große Engagement und die ausgelassene Stimmung. Nach der Rückfahrt ins Schützenheim in Gennach wartete ein entspannter Nachmittag auf die jungen Teilnehmer. Dort wurden noch eifrig Billard und Kicker gespielt, bevor der gelungene Ausflug mit einer gemeinsamen Pizzarunde seinen Abschluss fand. Für die Kinder war es ein abwechslungsreicher, sportlicher und rundum schöner Tag – ein Erlebnis, das sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Konzertabend mit Tradition

Von Martina Seitz Der Musikverein Langerringen lädt herzlich zum jährlichen Weihnachtskonzert am 1. Weihnachtsfeiertag, dem 26. Dezember, um 20 Uhr in der Turnhalle Langerringen ein.

Auch in diesem Jahr dürfen sich die Besucherinnen und Besucher auf ein stimmungsvolles musikalisches Erlebnis freuen.

Nach dem erfolgreichen Galakonzert zum 30-jährigen Dirigentenjubiläum von Stephan Knöpfle präsentiert das Blasorchester unter seiner Leitung nun ein neues, abwechslungsreiches Programm: Von feierlicher Klassik über bekannte Ohrwürmer bis hin zu modernen Arrangements ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Auch das Jugendensemble bringt unter der Leitung von Stefan Seitz beliebte Stücke wie Nessaja, Roar und viele weitere Beiträge zu Gehör.

Lassen Sie Festtage mit uns musikalisch ausklingen - wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Laterne geht immer ...

... dachten sich die Mamas und Papas der Spielgruppe und bastelten für ihre Kinder zu St. Martin Mäuse- und Bienenlaternen.

Wer dieser St. Martin war, das verstanden die Allerkleinsten unserer Gemeinde natürlich noch nicht. Doch das tat der Begeisterung keinen Abbruch. Und weil es so schön war, trafen sich die Kinder am folgenden Tag, mit ihren Laternen auch in der Spielgruppe. Da gab es Punsch für die Großen und es wurde nochmal „Laterne gelaufen", mit viel „Rabimmel, Rabammel, Rabumm".

Von Susanne Schillinger



Gallus- und Landfrauen

von Jasmin Baumgartner

Vergelt's Gott

Ein herzliches Dankeschön an alle helfenden Hände, die uns auch dieses Jahr wieder beim Weihnachtsbasar unterstützt haben. Seien es Grüngutspender, die zahlreichen, erfahrenen Kranzbinderinnen, Kuchen- und Plätzchenbäckerinnen oder treue und neue Besucher: Ohne euch wäre dieser Basar nicht möglich.

Frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr wünschen die Gallus- und Landfrauen

Nominierungsversammlung CSU/UW

Am Dienstag, den 18. November fand die gemeinsame Nominierungsversammlung der CSU-Ortsverbände Langerringen-Schwabmühlhausen und Gennach zusammen mit der Gemeinschaft der Unabhängigen Wähler statt.

Unter der Leitung von Landrat und Bezirkstagspräsident Martin Sailer sowie MdB Stephan Stracke wurde Bürgermeister Marcus Knoll als Bürgermeisterkandidat zur Wiederwahl aufgestellt und außerdem folgende Kandidaten für die Gemeinderatswahlen:

1 Marcus Knoll
2 Lilly Müller-Feldmann
3 Stephan Baur
4 Daniela Jesussek
5 Maximilian Mathe
6 Roman Bihler
7 Irmgard Betten
8 Karl Reute
9 Barbara Rösner
10 Thomas Vogt
11 Lukas Bucher
12 Johannes Vogt
13 Gregor Rager
14 Christian Sigl
15 Sebastian Hartmann
16 Stefan Streicher





Nominierungsversammlung der Freien Wähler Langerringen

Am 03.12.2025 veranstalteten die Freie Wähler Langerringen e.V. ihre Nominierungsversammlung zur anstehenden Kommunalwahl am 08.03.2026 im Deutschen Haus in Langerringen. Im gut gefüllten Saal des Gasthauses durfte der 1. Vorsitzende Ralph Maier neben zahlreichen Vereinsmitgliedern auch einige Interessierte Mitbürger, den Landtagsabgeordneten der Freien Wähler Anton Rittel und die 1. Vorsitzende der Kreisvereinigung Augsburg-Land Claudia Schuster begrüßen. Er dankte insbesondere Herbert Graßl und Herbert Rupprecht für die vielen Jahre als Gemeinderäte in Langerringen, da sich diese in der kommenden Wahl nicht mehr aufstellen lassen. Um den daraus entstehenden Umbruch und die Neuaufstellung der Freien Wähler in Langerringen gut organisieren zu können und einen geeigneten Kandidaten in den nächsten Jahren aufzubauen, entschied sich die Vereinsvorstandschaft keinen Bürgermeisterkandidaten zur Wahl zu stellen. Anschließend an das Grußwort wurde Claudia Schuster einstimmig zur Wahlleiterin ernannt und führte ab diesem Zeitpunkt die Versammlung professionell durch die folgenden Tagesordnungspunkte. Die Kandidaten stellten sich und ihre Wahlschwerpunkte in kurzen Stichpunkten vor. Besonders interessant war, dass die Liste einen guten Querschnitt der Langerringer Bevölkerung abbildet, da viele verschiedene Berufe und Altersstufen abgedeckt werden. Anschließend wurde der abgegebene Wahlvorschlag einstimmig von den anwesenden Mitgliedern angenommen. Zum Ende der Versammlung gab Anton Rittel noch einen Einblick in die aktuellen Themen des Landtags, insbesondere zur Familienpolitik und zum Thema Wasser.

1. Ralph Maier
2. Klaus Tochtermann
3. Carolin Scheitz
4. Dieter Bruche
5. Bettina Helbing
6. Julius Spatz
7. Luisa Mayr
8. Ferdinand Vogt
9. Julian Weißig
10. Monika Mielke
11. Thomas Fischer
12. Alexander Müller
13. Stephan Maier
14. Stefan Köllner
15. Michael Helbing
16. Norbert Wiedl
    Silke Weh (Ersatzkandidat)

Aufstellungsversammlung der Langerringer Grünen: Starke Liste für die Kommunalwahlen 2026 aufgestellt

Mit fachkundiger Unterstützung des Schwabmünchner Ortsverbands stellten die Langerringer Grünen gemeinsam mit unabhängigen Kandidaten am Montag, 24. November 2025, im „Deutschen Haus" zum ersten Mal eine eigene Wahlliste für die Kommunalwahlen, die im März 2026 stattfinden, auf. Die Versammlung, geleitet von Juliane Vinzelberg, Vorsitzende der Schwabmünchner Grünen, verlief konstruktiv und einvernehmlich – ein Zeichen für den wachsenden Zusammenhalt der lokalen grünen Bewegung.

Folgende sechzehn Kandidaten wurden aufgestellt:

1. Katja Hörsgen
2. Arne Dreher
3. Stefanie Olf
4. Falk Barth
5. Mona Engel
6. Tanja Mauthe
7. Petra Eger
8. Manfred Rabenstein
9. Marion Baur
10. Georg Heinecker
11. Christine Herden
12. Rafael Engel
13. Gabriele Barth
14. Gregor Müllegger
15. Samira Engel
16. Gunther Engel



Von links nach rechts auf dem Foto: Katja Hörsgen, Gabriele Barth, Georg Heinecker, Rafael Engel, Stefanie Olf, Gunther Engel, Falk Barth, Gregor Müllegger, Arne Dreher, Marion Baur

Foto: Falk Barth



Das sind 12 der 16 Kandidaten der SPD und der Freien Bürger Langerringen

Foto: Konrad Dobler

SPD und Freie Bürger haben Kandidaten nominiert

Zur Kommunalwahl im März 2026 tritt der Ortsverein der SPD und die Wählergruppe Freie Bürger (FB) mit einem gemeinsamen Wahlvorschlag an. Im bisherigen Gemeinderat ist diese mit dem Dritten Bürgermeister Wolfgang Hirschner und Dr. Andreas Rohrer vertreten. Bei der Nominierungsversammlung wurde Wolfgang Hirschner wieder als Spitzenkandidat gewählt. Er tritt aber nicht als Bürgermeisterkandidat an. Auf Platz zwei des Wahlvorschlags wurde die Apothekerin Dr. Julia Netrval und dahinter die neuen Kandidaten Manfred Reute und Pirmin Almanstötter nominiert. Dr. Andreas Rohrer reihte sich aus Altersgründen im Mittelfeld ein. In der Liste sind alle Altersgruppen vertreten.

Die Kandidaten auf einen Blick:

1. Wolfgang Hirschner (SPD)
2. Dr. Julia Netrval (FB)
3. Manfred Reute (FB)
4. Pirmin Almannstötter (SPD)
5. Alexandra Sann (SPD)
6. Hieronymus Schneider (SPD)
7. Dr. Andreas Rohrer (SPD)
8. Rosemarie Andres (SPD)
9. Tobias Brych (FB)
10. Michael Ulrich (FB)
11. Anton Ostermaier (SPD)
12. Stefan Mayer (FB)
13. Manuel Schneider (SPD)
14. Jasmin Schneider (FB)
15. Evelyn Pfand (FB)
16. Marc-Oliver Pfand (FB). (SPD-Ortsverein)

Kindergarten St. Gallus – im November war viel geboten!

Von Sabrina Hemmerle Anfang November bot der Elternbeirat ein fröhliches und kreatives Laternenbasteln an, das auf große Begeisterung stieß. Viele Kinder und Familien nutzten die Gelegenheit, gemeinsam bunte Laternen zu gestalten – die rege Teilnahme und die gelöste Stimmung machten die Aktion zu einem vollen Erfolg.

Auch im Kindergarten wurde gefeiert. An einem besonderen Vormittag fand dort das St.-Martins-Fest statt, das von den Erzieherinnen liebevoll gestaltet wurde. Mit dem Sankt Martin hoch zu Ross, Kinderpunsch, Lebkuchen und vielen strahlenden Gesichtern wurde die schöne Tradition gemeinsam erlebt! Auch hier konnte der Elternbeirat beim Verteilen von Lebkuchen und Punsch tatkräftig unterstützen.

Zum Abschluss des Monats erwartete die Kinder ein weiteres Highlight. Anlässlich des Adventsmarktes in Langerringen wurde von unserem Elternbeirat im Gemeindezentrum ein weihnachtliches Puppentheater veranstaltet, das mit einer mitreißenden Vorstellung für viel Gelächter und beste Unterhaltung sorgte. Die Kinder hatten jede Menge Spaß und gingen mit vielen schönen Eindrücken nach Hause.

Ein rundum gelungener Monat voller Gemeinschaft, Freude und leuchtender Kinderaugen!

Der Elternbeirat des Kindergarten St. Gallus wünscht Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit, fröhliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!













Malwettbewerb „Was wünsche ich mir in meinem Dorf“

Von Carolin Scheitz Die Freien Wähler Langerringen veranstalten in den Weihnachtsferien vom 22.12.25 bis zum 09.01.26 einen Malwettbewerb für unsere Kinder der Gemeinde bis zu einem Alter von 12 Jahren. Die Kinder sollen in einem A4 großen Bild (Querformat) aufmalen, was sie sich in Langerringen wünschen. Es ist alles erlaubt, die Kinder können ihrer Phantasie freien Lauf lassen. Jedes teilnehmende Kind erhält ein kleines Geschenk bei der Abgabe des Bildes. Die drei besten Bilder werden zusätzlich mit einem Gutschein bzw. Eintrittskarten ausgezeichnet und veröffentlicht. Die Bilder können bis zum 09.01.26 bei folgenden Stellen abgegeben werden:

Langerringen:
Familie Graßl,
Augsburger Str. 33
Gennach:
Familie Bruche,
Blumenstr. 13
Schwabmühlhausen:
Hefele Landtechnik,
Schwabaicher Str. 1

Weitere Wettbewerbsinformationen sowie die Teilnahmebedingungen, die gemeinsam mit dem Bild unterschrieben abgegeben werden müssen, findet ihr auf unserem neuen Instagram Account fw_langerringen .Wir freuen uns auf viele kreative Ideen, wie wir unser Langerringen in Zukunft noch schöner machen können.

Der Elternbeirat der Grundschule Langerringen stellt sich vor

Von Stefanie Olf Mit viel Elan startet unser neu gewählter Elternbeirat der Grundschule Langerringen in das aktuelle Schuljahr. Neben einigen erfahrenen Mitgliedern, die ihre wertvolle Erfahrung weiterhin einbringen, haben sich einige neue Eltern entschlossen, aktiv das Schulleben mitzugestalten. Gemeinsam möchten wir die Schulgemeinschaft nach Kräften unterstützen, das Miteinander zwischen Eltern, Lehrkräften und Kindern weiter stärken und dazu beitragen, dass die Grundschulzeit für alle Schülerinnen und Schüler bunt, lebendig und voller schöner Erinnerungen wird.



Elternbeirat der Grundschule (nicht auf dem Bild Sabine Baur)

Bereits in den ersten Wochen hat unser engagiertes Team gezeigt, was mit Freude und Gemeinschaftssinn möglich ist. So wurde ein erstes gesundes Pausenfrühstück organisiert, das bei den Kindern stets großen Anklang findet. Auch die beliebten Spielepausen, bei denen die Kleinen sich austoben und neue Spiele ausprobieren können, sorgten für viele fröhliche Gesichter in der Turnhalle. Beim Vorleseabend kümmerten wir uns um das leibliche Wohl der Gäste und trugen so zu einem rundum gelungenen Abend bei. Besonders stimmungsvoll war zuletzt unser Beitrag zum Adventsmarkt: Mit einem festlich geschmückten „Adventskalender"-Stand sorgten wir für weihnachtliche Atmosphäre und kleine und große Überraschungen.

Für das laufende Schuljahr sind bereits viele weitere Aktionen in Planung, die den Schulalltag bereichern und das Miteinander stärken sollen. Unser Elternbeirat versteht sich dabei als wichtige Brücke zwischen Elternhaus und Schule und möchte jedem Anliegen, ob groß oder klein, mit Feingefühl, Verständnis und offenem Herzen begegnen.

Der neu gewählte Elternbeirat setzt sich folgendermaßen zusammen:

1. Vorsitzende: Jasmin Baumgartner
2. Vorsitzende: Simone Müller
Kasse: Stefanie Fischer
Schriftführerin: Stefanie Olf
Sarah Heinecker
Sabine Baur
Beate Stiegeler
Silvia Rettenberger
Sebastian Zimmler
Anita Stey
Benjamin Steinle
Makeda Cubara-Künzler (beratendes Mitglied)

Wir freuen uns auf ein konstruktives und schönes Schuljahr 2025/26!

Die Vorstellung unseres Elternbeirats möchten wir zudem nutzen, uns sehr herzlich bei der Bäckerei Müller zu bedanken, die uns bei vielen Aktionen rund um das Schuljahr kostenlos mit Backwaren und Leckereien versorgt. Ein herzliches Vergelt's Gott.

Euer Elternbeirat der
Grundschule Langerringen

Aus dem Helferkreis: Ein Abend unter Freunden

Von Gregor Müllegger An einem Freitagabend im November haben sich die Ehrenamtlichen aus dem Helferkreis und die seit nun eineinhalb Jahren in Langerringen lebenden afghanischen Geflüchteten zu einem gemeinsamen Abend im ehemaligen Wirtshäusl getroffen. Es war einfach mal wieder Zeit in geselligem Rahmen zusammen zu kommen - und zwar ohne an Behördengänge, Jobsuche oder Deutsch lernen denken zu müssen. Das haben wir ganz sicher mit Spiel und Spaß geschafft und die Zeit bei Dart, mit Jenga, mit Witzeleien und auch einigen tieferen Gesprächen genossen. Auch wenn es nicht der Grund für die Feier war, so haben wir aber auch auf die stolzen Auszubildenden angestoßen. Es haben nun bereits sieben Männer eine Berufsausbildung angetreten, um unsere heimischen Firmen mit Tatkraft zu unterstützen. Eine kleine Handvoll davon sogar in Langerringer Betrieben. Herzlichen Glückwunsch!

Wer Lust hat, beim nächsten Mal gesellig mit dabei zu sein und/oder sich im Helferkreis zu engagieren, schreibt uns gerne an helferkreis-langerringen@gmx.de



Ein berauschendes Konzert der Extraklasse

Stephan Knöpfle feiert 30 Jahre am Pult des Blasorchesters Langerringen mit herausragenden Solisten – die Stadthalle bebt

Von Hieronymus Schneider 30 Jahre lang Dirigent eines Blasorchesters zu sein, ist schon eine stolze Leistung, die Ausdauer, Disziplin und enormen Fleiß voraussetzt. Aber darüber hinaus hat Stephan Knöpfle, der abseits des Konzertsaals Richter am Oberlandesgericht ist, die Musikkapelle Langerringen mit künstlerischem Feingefühl von der traditionellen Blasmusik in die höchste Stufe eines konzertanten Orchesters geführt. Das würdigte kein Geringerer als Franz-Josef Pschierer, der Präsident des Allgäu-Schwäbischen Musikbundes (ASM). „Der Musikverein Langerringen spielt bei den Wertungsspielen in der höchsten Stufe und ist ein Vorzeigorchester des ASM", sagte der ehemalige bayerische Wirtschaftsminister und empfahl Arbeitgebern bei Bewerbungen Musiker aus diesem Verein einzustellen, weil sie Disziplin und Akribie besitzen. Für Stephan Knöpfle hatte er die besondere Ehrenurkunde und das Ehrenzeichen für 30 Jahre als Dirigent dabei. Für die rund 75 aktiven Musiker überreichte der stellvertretende Vorsitzende Andreas Maier den goldenen Taktstock an ihren Dirigenten. Das Orchester bewies beginnend mit dem Walzer „Rosen aus dem Süden" von Johann Strauß Sohn bei diesem Galakonzert, in welche Höhen der Extraklasse es von Stephan Knöpfle seit 1995 geführt wurde. Besonders freuten sich die Musiker aber, dass sie mit herausragenden Solistinnen und Solisten, die Stephan Knöpfle seit vielen Jahren als Wegbegleiter und Freunde nahestehen, dieses besondere Konzert in der ausverkauften Schwabmünchner Stadthalle intonieren durften. Zuerst bat der Moderator Vinzenz Löffel, der Sohn des Jubilars, die Sopranistin Sophia Brommer auf die Bühne. Sie beeindruckte das Publikum mit „Je veux vivre", einer Arie voller Lebenslust und Leichtigkeit. Mit dem imposanten Klangbild „Die Moldau" von Bedrich Smetana stellte Knöpfle wieder das Orchester mit einem seiner Lieblingsstücke in den Vordergrund, bevor Sophia Brommer mit der Arie „Caro Nome" in die Welt der großen Oper führte. Mit dem Big-Band-Sound „American Patrol" zeigte das Orchester seine Vielseitigkeit im Glenn-Miller-Swing. Mit dem internationalen auftretenden Schlagwerker Matthias Mercineri verbindet Stephan Knöpfle eine etwa zwanzigjährige Freundschaft, zumal dieser in Langerringen das Perkussionsensemble „Ad Astra" leitet, und auch die gemeinsame Zuneigung zur Musik von Elvis Presley. Auf einem historischen Xylophon wirbelte Mercineri mit Präzision beim Solo „Tico Tico no Fuba" oder dem Klassiker „Zirkus Renz", bei dem er einen Geschwindigkeitsrekord im Wettstreit mit dem Orchester aufstellte. Der Meister der Mundharmonika ist René Gießen, der in Schwabmünchen schon mit seiner Komposition der Haydn-Variationen über die deutsche Nationalhymne bekannt wurde. Er amüsierte das Publikum mit seinen persönlichen Erinnerungen an Lex Barker oder Ennio Morricone und mit der einzigartigen Interpretation der Melodien aus den Winnetou-Filmen und dem Film „Spiel mir das Lied vom Tod" auf seiner chromatischen Mundharmonika, mit der er auch Halbtöne spielen kann. Beim Csardas übernahm Gießen damit sogar die Rolle der Klarinette.



Stephan Knöpfle leitet das Langerringer Orchester seit 30 Jahren



Von seinem Orchester erhielt Stephan Knöpfle einen goldenen Taktstock

Foto: Roland Hegman



Der ASM-Präsident Franz-Josef Pschierer (rechts) verlieh Stephan Knöpfle eine Ehrenurkunde und ein Ehrenzeichen für 30 Jahre als Dirigent



Foto: Roland Hegman



Stephan Knöpfle (rechts) bedankte sich bei seinen „Friends", von links Matthias Mercineri, Peter Huber, Sophia Brommer und René Giessen

Nach der Pause nahm das Orchester seinem Dirigenten kurz das Heft aus der Hand und bedankte sich in einzelnen Worten für die musikalische Ausbildung und die Führung, die sie im Orchester erfahren durften. Der Trompeter Franz Baur bedankte sich auch bei Knöpfles Ehefrau Michaela: „Denn ihr haben wir es ja zu verdanken, dass Stephan in Langerringen heimisch wurde". Im letzten Kapitel des Konzerts mit dem Thema „Zwischen Charleston und Hollywood" trat der Bariton der Bayerischen Staatsoper, Peter Huber, in den Mittelpunkt. Er ist ein musikalischer Weggefährte und Freund Knöpfles, was er immer wieder mit Auftritten bei seinen Konzerten beweist. Nach seinem Pfeifsolo beim Morricone-Thema begeisterte er nun mit „Kein Schwein ruft mich an" und „Komm und bedien dich bei mir". Beim grandiosen Finale mit „Over the Rainbow" oder „Moonlight" boten Peter Huber und Sophia Brommer Glanzlichter des klassischen Gesangs mit „O Sole Mio" oder „Meine Lippen, die küssen so heiß". Mit Leonard Bernsteins legendärem Mambo aus der West-Side-Story entließ das Orchester nach mehr als drei Stunden begeisternder Musik das Publikum mit lateinamerikanischem Temperament in die Nacht, gekrönt von der Zugabe „Funiculi, Funicula" der beiden Gesangsstars.



Foto: Roland Hegman

Verschiedenes

Freie Wähler Langerringen wählen neue Doppelspitze



Die neu gewählte Vorstandschaft mit Kreisrätin Melanie Schappin

Am Donnerstag, den 20.11.2025 fand die diesjährige Jahreshauptversammlung der Freie Wähler Langerringen e.V. statt. Die Vorsitzende Bettina Helbing durfte neben zahlreichen Vereinsmitgliedern auch die Fraktionsvorsitzende der Freien Wähler im Kreistag und Bürgermeisterkandidatin aus Gersthofen Melanie Schappin begrüßen. In ihren Begrüßungsworten gab sie den Anwesenden einen Überblick über die aktuellen Themen aus dem Kreistag. Hauptthemen in der diesjährigen Versammlung waren neben den Berichten der Schriftführerin, des Kassierers sowie des Vorstands auch die Neuwahl der Vorstandstaft und die anstehenden Kommunalwahlen am 08.März 2026. Die Freien Wähler halten an einer Doppelspitze fest, jedoch gab es einige personelle Veränderungen. Die 1. Vorsitzende Bettina Helbing gab ihr Amt aus persönlichen Gründen auf, und tauscht dieses mit dem Kassierer Ralph Maier. Er wird zukünftig zusammen mit Carolin Scheitz, bisher Schriftführerin, die Freien Wähler Langerringen führen. Als neue Schriftführerin wurde Luisa Mayr gewählt. Die bisherigen Beisitzer Norbert Wiedl und Dieter Bruche bleiben in ihrem Amt und werden zukünftig durch Julius Spatz ergänzt. Bei den Kassenprüfern kam es zu keiner Veränderung: Karl Botzenhardt und Simon Jacob werden das Amt weiterhin ausführen. Die Vorstandschaft wird satzungsgemäß durch die amtierenden Gemeinderäte Herbert Graßl, Herbert Rupprecht und Klaus Tochtermann vervollständigt. Zum letzten Punkt der Versammlung wurde traditionell von Ralph Maier eine Zusammenfassung der aktuellen Themen aus der Gemeinde und dem Gemeinderatsgremium vorgetragen.

Ausflug der Freien Wähler in die LEW Netzleitstelle

Am Freitag, den 17. Oktober 2025 besuchten die Freie Wähler Langerringen e.V. die Netzleitstelle der LEW. Bereits der Beginn der Führung in der frei zugänglichen LEW Energiewelt direkt am Königsplatz in Augsburg war ein besonderes Erlebnis und ein Besuch dort kann allen Mitbürgern empfohlen werden. Anschließend durfte unsere Gruppe direkt mit in die LEW Netzleitstelle, wo wir von den anwesenden Mitarbeitern und dem Abteilungsleiter viele Informationen rund um die Energieversorgung in unserem Landkreis und darüber hinaus erhielten. Besonders beeindruckend war auch die technische Ausstattung der Netzleitstelle. Auf riesigen Bildschirmen an der Wand konnten wir die Versorgung im Mittel- und Hochspannungsnetz unserer Gemeinde betrachten und im Simulationsmodus sogar die direkten Auswirkungen von Leitungsstörungen sichtbar machen. Es war ein sehr informativer Nachmittag für alle Beteiligten.



Der Asylhelferkreis sucht eine **kleine Single-Wohnung** bis 50 Quadratmeter für einen jungen afghanischen Bewohner, der inzwischen Bürgergeld bezieht und aus der Unterkunft in der Viktor-von-Scheffel-Straße ausziehen soll. Die Miete würde bis zu 600 Euro vom Jobcenter bezahlt.

Meldungen bitte
an Rony Schneider,
Tel. 08232 8313 oder
0171 8215073.

Kreativer Nachmittag

Von Makeda Cubara-Künzler Am 5. November fand im Johann-Müller-Altenheim Langerringen ein besonderer Nachmittag voller Farbe, Freude und Kreativität statt. Künstlerin Makeda Cubara-Künzler gestaltete dort ehrenamtlich einen Malkurs für die Bewohnerinnen und Bewohner der Einrichtung.

Mit Leinwänden, Pinseln, Spachteln, Farbe und etwas Sand für Struktur entstanden neun farbenfrohe, individuelle Kunstwerke, die die Teilnehmenden natürlich behalten durften. Besonders beliebt war auch die Idee, Eierschalen als Strukturmaterial zu verwenden – viele hatten großen Spaß daran und bauten sie begeistert in ihre Bilder ein.

Eine Bewohnerin traute sich anfangs nicht mitzumalen und schaute lieber zu. Am Ende des Nachmittags sagte sie mit einem strahlenden Lächeln: „Beim nächsten Mal mache ich auf jeden Fall mit!“ – ein Moment, der zeigt, dass es nicht ums Ergebnis geht, sondern ums Dabeisein, ums Erleben und ums gemeinsame Gefühl.

„Es war wunderschön zu sehen, wie viel Freude und Entspannung das gemeinsame Malen gebracht hat“, erzählt Makeda. „Diese Begegnungen sind für mich etwas ganz Besonderes.“

Die Seniorinnen und Senioren zeigten sich dankbar und begeistert über die gemeinsame kreative Zeit. Auch Makeda selbst möchte das Angebot künftig wiederholen – als kleine, aber wertvolle Möglichkeit, etwas zurückzugeben und Verbundenheit zu schaffen.

Ein herzliches Dankeschön an Frau Gabriele Muschaweck und das Team des Johann-Müller-Altenheims für die freundliche Unterstützung und den offenen Empfang.







Ministrantenausflug Langerringen – Westerringen

Von Judith Bihler Dieses Jahr ging der Ausflug in die Bavaria Filmstadt. 20 Ministranten und Ministrantinnen machten sich mit dem Zug auf nach München. Es gab nur wenige freie Sitzplätze, aber auch auf dem Zugboden war Platz, um UNO zu spielen. Nach unserer Ankunft in der Filmstadt war noch etwas Zeit, um in der Arena der „Wilden Kerle“ Fußball zu spielen. Dann startete die Führung durch verschiedene Studios mit Filmsets und Kulissen. Besonders gut hat uns das Klassenzimmer der 10b aus dem Film „Fack ju Göhte“ gefallen. Zum Schluss wurde noch ein kurzer Trickfilm von einer rasanten und wackeligen Zugfahrt gedreht, mit den Minis in den Haupt- und Nebenrollen. Wieder zurück in Langerringen gab es noch Pizza, Vorabendmesse und einen Spieleabend, bis alle müde nach Hause gingen. Es war ein gelungener Ausflug!

www.rb-singoldtal.de

Weil unsere Zukunft nicht ohne die entsteht, die sie vorantreiben.

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Werden Sie Teil unseres Teams:

Hausmeister (m/w/d)

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt in geringfügiger Anstellung für unsere Geschäftsstellen Hurlach, Langerringen und Igling

Wir sind anders und wollen es sein! Unsere Mitarbeiter sind unsere wichtigste Ressource. Bei uns stehen nicht nur die Zahlen im Fokus, sondern vor allem unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Denn wir wissen: Ihr Engagement und Ihre Ideen machen den Unterschied. Hierarchien? Nicht bei uns! Wir setzen auf ein offenes und dynamisches Arbeitsumfeld, in dem Teamwork großgeschrieben wird. Das bedeutet kurze Entscheidungswege und Raum für Ihre persönliche Weiterentwicklung – sowohl beruflich als auch privat.

Relevantes über uns:

Wir sind eine zukunftsorientierte, wandlungsfähige und erfolgreiche Genossenschaft mit 35 engagierten Mitarbeitern. Mit rund 240 Mio. Euro Bilanzsumme und vier Geschäftsstellen sind wir Marktführer in unserem Geschäftsgebiet zwischen Landsberg und Augsburg sowie der Region Raisting.

Ihre zukünftigen Tätigkeiten:

- Durchführung kleinerer Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten
- Pflege der Außenanlagen (Rasenmähen, einfache Gartenarbeiten)
- Winterdienst (Schnee räumen, Streuen)
- Allgemeine Hausmeistertätigkeiten rund um das Gebäude

Das bringen Sie mit:

- Handwerkliches Geschick und technisches Verständnis
- Selbstständige, sorgfältige Arbeitsweise
- Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein

Das klingt nach einem guten Plan für Ihre berufliche Zukunft? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung:

Helena Kinder
Personalabteilung
08232/95974-15
Helena.kinder@rb-singoldtal.de

KULTUR GUT

TIPPS DES MONATS

Der Nussknacker - Tschaikowsky

Ein traumhaftes Winterballett für die ganze Familie. Die Geschichte führt den Zuschauer in das Zauberreich, wo das Gute und das Schöne herrschen und wohin man auch als Erwachsener immer wieder zurückkehren möchte. Die faszinierende Pracht von Bühnenbild und Kostümen, die märchenhafte Handlung, die Musik und der Tanz vervollständigen das vitale Werk voller Romantik und machen den Ballettnachmittag zum wahren Fest.

Parktheater im Kurhaus Göggingen
Silvester - um 14:00 Uhr
Karten ab € 39,--
https://www.parktheater.de

Gesegnete Weihnachten und einen schönen Jahresausklang wünscht Alexandra Fackler

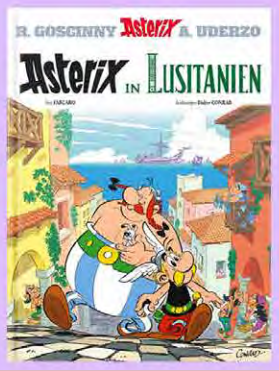
6 Aus 49 - Jacqueline Kornmüller Last Minute Geschenketipp



Bayern Ende der 20er Jahre: Das Leben der Großmutter Lina, die sehr arm aufwächst und dann im Hotelgewerbe in Garmisch ihre Bestimmung findet - sehr schön erzählt. Zeitlebens spielte sie leidenschaftlich Lotto: Das Buch und ein ausgefüllter Lottoschein unterm Weihnachtsbaum? Und wer nicht lesen will, besorgt sich Karten für die Buchvorstellung am 21. Januar in der Buchhandlung unseres Herzens in SMÜ.

von Regina Hinz

64 Jahre und noch immer aktuell



Lusitanien? Wo ist das denn? Wenn Sie Richtung Portugal denken, dann haben Sie ungefähr eine Hausnummer. Auch hier gab es Römer und welche, die mit den Machthabern gute Geschäfte machten. Im neuen Asterix gibt es aber auch wie seit 64 Jahren sehr aktuelle Bezüge. Unter anderem einen waschechten Wutbürger. Und es gibt jemanden, der nach 61 Jahren das „r“ gelernt hat. Höchst erstaunlich!
Bild: Egmont-Ehapa Media GmbH

von Gregory Heinecker



Märchenhafter Adventsweg in Türkheim

Entlang der Wertach haben auch in diesem Jahr die Kindergärten Türkheim liebevoll einen Adventsweg mit vielen Mitmach-Stationen zum Spielen, Staunen und Rätseln gestaltet. Jedes Tier oder jede Figur erzählt seine eigene Weihnachtsgeschichte - ein echtes Abenteuer für Kinder und Erwachsene. Startpunkt ist hinter dem Eisstadion an der Wertach.

von Martina Seitz

Artemisia – Allgäuer Kräutergarten in Hopfen



Kräutergarten, Teestube und Hofladen… Der Kräuterhof artemisia ist ein ökologisch-landwirtschaftlicher Betrieb im Allgäu, der sich als Zufluchtsort für Pflanzen- und Tierarten, aber auch für Handwerkstechniken und kulturelle Erfahrungswerte begreift. Über die letzten 25 Jahre hat sich hier in Hopfen ein buntes Gesamtkunstwerk

Von Carola Müller

In Balzhausen bei Günzburg steht seit 20 Jahren das Weihnachtshaus von Josef Glogger. Von Anfang Dezember bis Mitte Januar leuchten täglich ab 17 Uhr ca. 40000 Lichter. Die teils beweglichen, beleuchteten Figuren hat Hr. Glogger selbst gebaut - herrlich anzuschauen. Der Erlös des Glühweinverkaufs geht an die Krebsforschung nach Ulm, wo seine Frau letztes Jahr verstarb.

von Tina Weißig





Die Zeit zwischen Feiertagen mit der Familie genießen. Was ist da schöner als ein Spiel das von Jung bis Alt alle mit einbindet? Bei Krakelorakel kann jeder zeichnen. Gebraucht werden ein vorgegebener Begriff und ein Zeichenbrett – doch Vorsicht: Nicht von der Linie abweichen!

Von Theresa Dreher

Weihnachtsausstellung der Sankt-Lukas Stiftung



Für große religiöse Kunst und für eindrucksvolle Krippenausstellungen ist das Bad Wörishofer Haus der Kunst und Krippen weit über die Grenzen der Kneippstadt hinaus bekannt. Viele neue sehenswerte Darstellungen werden in der Sonderausstellung zur Weihnachtszeit 2025/2026 gezeigt. Es sind anrührende Szenen, die in der Krippenausstellung zu sehen sind. Oft sind nur Ochs und Esel und das Jesuskind ausgestellt – in kunstvollen Darstellungen aus unterschiedlichen Zeiten und von vielen Orten der Erde.

von Stefan Baur

Folk Icons on tour

„Dreieinigkeit“ im Gemeindezentrum

Von Georgy Heinecker Ikone, das ist ein sehr großes Wort. Und nun davon am 13. November gleich drei im Gemeindezentrum. Vorneweg: Das Wort ist in diesem Fall nicht zu groß. John McCusker (Geige, Akkordeon und Flöte), Mike McGoldrick (Flöten) und John Doyle (Gitarren) zeigten sich als derart große Ausnahmekönner, dass das Publikum sehr lange mit Standing Ovations applaudierte.



Foto: Hans Grünthaler

Ihre Tour dauert nun schon etwas länger. Wobei die bisherigen Auftritte laut John McCusker alles nur Proben waren, um in Langerringen richtig zu glänzen. Es glänzte tatsächlich viel an diesem Abend: Die vielen Klänge, die bestechende Rhythmik und Phrasierung, die Stimmung der so unterschiedlichen Lieder, angefangen mit einem sehr sphärischen Intro bis hin zu mitreisenden Reels. Die Fiddle und die diversen Flöten wurden harmonisch und rhythmisch von den voluminösen Klängen der Gitarre getragen. An dieser Stelle ein Lob an den Soundtechniker Michi Lutz, der das Trio wunderbar herausgearbeitet hat. Das Zusammenspiel der drei Musiker gerade bei den Stücken, die die Melodie in schwindelerregendem Tempo in die Ohren der Zuhörer jagten, ist einzigartig. Man kann - abseits aller sakraler Bedeutung - hier ohne Zweifel von einer „Dreieinigkeit“ sprechen. Ein Blick, ein Schnaufer, ein kleiner Fingerzeig: Jeder reagiert auf jeden - bei den dreien gehen Aktion und Reaktion nahtlos ineinander über. Hans Grünthaler, der rührige Buchhändler aus Schwabmünchen, hat wieder einmal bewiesen, welch feines Händchen er in der Auswahl der Künstler hat, mit denen er Langerringen beglückt. Bei seiner Vorliebe für irische und schottische Musik werden ihn die Mitglieder von KulturGUT wohl bald Hans (John) McGrünthaler nennen. Informationen zu weiteren Konzerten des Bookshops - vielleicht auch als Weihnachtsgeschenk - gibt es hier: https://schmid.buchhandlung.de

Dingle FolkFest on Tour

Direkt aus Irlands Westen in die Herzen der Fans

Von Regina Hinz Das Dingle FolkFest ist mehr als ein Konzert – es ist ein Eintauchen in Irlands klangvolle Seele. Freuen Sie sich auf berührende Balladen, mitreißende Tunes und echte Geschichten aus West Kerry - leidenschaftlich und voller Atmosphäre.

Gemeindezentrum Langerringen
Samstag, 17. Juni 2026, 20 Uhr
(Einlass: 19:30 Uhr)
Karten im VVK: 25 Euro
(Schüler und Studenten 20 Euro)
Kartenvorverkauf: Buchhandlung Schmid

Dieses Konzert ist der Auftakt zu zahlreichen Veranstaltungen im Neuen Jahr 2026 mit der Buchhandlung Schmid im Gemeindezentrum. Sie können sich jetzt schon auf viele Highlights freuen. Wir empfehlen den Flyer, der in der Buchhandlung Schmid ausliegt. Stefan Leonhardsberger, Maxjosef, Stefan Murr & Heinz-Josef Braun, Out of Rimmerding, Bluegrass Cash & Kikki sind nur ein paar Namen von Gästen, die wir in Langerringen begrüßen dürfen.

Wir können uns gar nicht genug für die Kooperation mit der Buchhandlung Schmid und ihrem Eigentümer Hans Grünthaler bedanken, der uns so viele tolle Abende direkt vor der Haustüre beschert. Er kommt gerne zu uns und wir unterstützen ihn, wo wir nur können.

KulturGUT bedankt sich aber nicht nur bei ihm und seinem Team, sondern auch bei allen Gästen, die zu uns kommen und die Künstler und Kulturschaffenden wertschätzen.



Storchenreporter im Interview!

Der Nikolaus zu Gast bei den Storchenreportern

Für die diesjährige Weihnachtsausgabe des Gemeindeblattes haben wir einen ganz besonderen Interviewpartner eigeladen: den Nikolaus! Wir waren alle sehr gespannt auf unseren Gast und freuten uns riesig, dass wir ihm ein paar Fragen stellen durften.



Storchenreporter: Was gefällt dir an Langerringen ganz besonders gut?
Nikolaus: An Langerringen gefällt mir ganz besonders gut, dass hier sooo viele brave Kinder leben. Ich finde es auch immer sehr interessant, was die Kinder von dem St. Nikolaus denken. Deswegen bin ich auch ganz gespannt auf eure Fragen.

Storchenreporter: Hast du Haustiere?
Nikolaus: Ich habe Haustiere, ja! Und zwar habe ich dort, wo ich herkomme, ein Gehege mit ein paar Rehen und ein paar Hirschen.

Storchenreporter: Wo lebst du?
Nikolaus: Ich bin eigentlich das ganze Jahr unterwegs, Ich muss ja mitbekommen, wie sich die Kinder so benehmen. Ich schlafe mal hier und schlafe mal dort und schaue, dass ich von allen Kindern mitbekomme, wie sie sich verhalten.

Storchenreporter: Wie lange bist du schon Nikolaus?
Nikolaus: Ich bin seit dem 4. Jahrhundert Nikolaus. Ich war früher ein Bischof und dann wurde ich zum Nikolaus ernannt. Seitdem bin ich unterwegs und schaue, was die Kinder so treiben.

Storchenreporter: Wie alt bist du?
Nikolaus: Das dürft ihr selber ausrechnen. Ich bin schon sooooo alt, dass ich irgendwann aufgehört habe zu zählen.

Storchenreporter: Hast du ein Haus?
Nikolaus: Ich hab viele kleine Hütten in denen ich schlafe. Ich habe auch ein eigenes Haus, in dem Ursprungsort aus dem ich komme. Das ist Myra in der Türkei. Aber da ich das ganze Jahr unterwegs bin, bin ich dort nicht so oft.

Storchenreporter: Wie sieht dein Haus in der Türkei aus?
Nikolaus: Das ist aus Stein und weiß-gelb gestrichen.

Storchenreporter: Wie sehen deine Hütten aus?
Nikolaus: Das sind meist Holzhütten. Ein paar Hütten sind schon ganz alt, darin ist es im Winter sehr kalt, weshalb ich da immer ein Feuer machen muss. Manche Hütten habe ich den Sommer über auch etwas renoviert, die sind schön gemauert und mit Holz verkleidet.

Storchenreporter: Was machst du in deiner Freizeit? Hast du Hobbys?
Nikolaus: Bei den ganzen Keksen und Geschenken, die ich am Nikolaustag von den Kindern bekomme und natürlich auch alle esse, muss ich das ganze Jahr Sport machen. Ab und zu gehe ich ein bisschen laufen, fahre Fahrrad oder gehe mit meinen Rehen und Hirschen spazieren. Das mache ich in meiner Freizeit.

Storchenreporter: Musst du zu den Kindern laufen oder hast du einen Schlitten?
Nikolaus: Das ist ein großes Mysterium, dass ich nur mit dem Schlitten unterwegs bin. Ich bin darüber froh, dass ich da mit der Zeit gegangen bin. Ich bin viel zu Fuß unterwegs, aber manchmal bin ich auch ganz froh, wenn ich mit einem Auto fahren kann.

Storchenreporter: Was ist dein Lieblingsessen?
Nikolaus: Mein Lieblingsessen, das sind Lebkuchen. Wer hätte das gedacht?

Storchenreporter: Gehst du im Sommer zum schwimmen?
Nikolaus: Manchmal gehe ich auch baden, aber da muss ich mit meinem langen Bart aufpassen. Der wird nämlich so schwer, dass ich mich kaum über Wasser halten kann.

Storchenreporter: Was ist deine Lieblingsfarbe?
Nikolaus: Meine Lieblingsfarbe ist rot.

Storchenreporter: Magst du Schnee?

Nikolaus: Ich mag Schnee eigentlich sehr gerne, aber ich mag es nicht, wenn es auf den Straßen matschig und glatt ist. Am liebsten mag ich es, wenn ganz viel Schnee liegt und es richtig kalt ist und der Schnee in der Sonne glitzert.

Storchenreporter: Fährst du dann auch Ski?
Nikolaus: Ich würde gerne Ski fahren, aber leider hatte ich mal einen Unfall und seitdem ist mein Knie kaputt. Deswegen lass ich das lieber mit dem Ski fahren.

Storchenreporter: Wie viele Nikolaussäcke hast du eigentlich?
Nikolaus: Oh ... das sind gaaaanz viele. Da müsste ich meine kleinen Helferlein fragen, wie viele Säcke wir genau haben. Es passen natürlich nicht alle Geschenke in einen Sack.

Storchenreporter: Welche Helfer hast du?
Nikolaus: Das ist ein großes Geheimnis, das darf ich nicht verraten.

Storchenreporter: Wie schaffst du es denn, dass du am Nikolaustag zu allen Kindern kommen kannst?
Nikolaus: Da gibt es einen Trick, der nennt sich Zeitmanagement. Je besser das Zeitmanagement, umso schneller bin ich.

Storchenreporter: Hast du Spione, die dir unterm Jahr helfen und schauen was die Kinder so machen?
Nikolaus: Selbstverständlich, meine kleinen Helferlein und Spione sind auf der ganzen Welt unterwegs.

Storchenreporter: Wie viele Helfer hast du?
Nikolaus: Das sind unzählig viele, das kann ich gar nicht nachzählen. Es kommen auch immer wieder neue Helfer dazu und einige hören auf, wenn sie zu alt sind.

Vielen Dank lieber Nikolaus für das tolle Interview!

Ein Tag für soziales Engagement

Von Thomas Hämmerle Bereits zum wiederholten Mal kam die Johann-Müller-Altenheimstiftung in einen ganz besonderen Genuss: Sechs engagierte Mitarbeitende der Firma HILTI verbrachten „ihren" Social Day für die Bewohnerinnen und Bewohner in den beiden vollstationären Häusern der Stiftung. Beim sogenannten Social Day können Mitarbeitende einige Stunden für soziale Projekte nutzen und dort dann auch Einblicke in vielleicht bisher unbekannte Bereiche erlangen.

Zu Beginn startete das Team – nach einer Kennenlernrunde und einem Rundgang durchs Haus Lechfeld – unter vielen interessierten Blicken der Bewohnerinnen und Bewohner direkt mit dem Aufbau der Weihnachtsbeleuchtung im Außenbereich. Nach einer kleinen Stärkung ging es weiter ins Haus Langerringen, wo die fleißigen Helfer bereits erwartet wurden. Auch dort stand zu Beginn der Aufbau der Weihnachtsbeleuchtung an. Nach dem gemeinsamen Mittagessen nahmen sich die Mitarbeitenden der Firma HILTI noch Zeit für eine gemeinsame Bastelaktion. Sie backten köstliche Waffeln und bauten mit den Bewohnerinnen und Bewohnern einen wunderschönen Holz-Adventskalender, der nun die Bewohnerinnen und Bewohner durch die Vorweihnachtszeit begleiten wird. Vielen DANK an das starke HILTI Team, mit dessen Hilfe vielen Bewohnern ein Lächeln ins Gesicht gezaubert wurde.



Was sich Menschen über 65 wünschen Beim „Jetzt red i 65+“ sagen Seniorinnen und Senioren, was ihnen in Langerringen noch fehlt



Von Hieronymus Schneider Die Seniorenberatungsstelle hat wieder zu einem „Jetzt red i für Menschen über 65 Jahren“ ins Gemeindezentrum eingeladen. Dabei konnte alles angesprochen werden, was in einem gut situierten Dorf mit vorhandenen Einrichtungen für Seniorinnen und Senioren trotzdem noch vermisst wird. Schon die Anzahl der Empfänger der Anliegen zeigte, wie viele Angebote es bereits gibt. Die Johann-Müller-Altenheimstiftung ist mit ihrem vollstationären Pflegeheim an der Hiltenfinger Straße, dem Betreuten Wohnen im Finkenweg und dem Schorerhof mit der Seniorenberatungsstelle, der Tagespflege und Betreutem Wohnen in der Hauptstaße der wesentliche Träger der Seniorenbetreuung. Als Bindeglied zwischen diesen Einrichtungen und den im Ort selbständig wohnenden Menschen über 65 fungiert die gemeindliche Seniorenbeauftragte Beate Schulze-Zech und es gibt einen ökumenischen Seniorenkreis. Die Anliegen wollten auch die drei Bürgermeister und vier Gemeinderätinnen und -räte hören und so saßen mehr Empfänger der Anliegen als Redner im Stuhlkreis. Die Moderation übernahm Michael Brzeski von der Johann-Müller-Altenheimstiftung. Als erster ergriff ein rüstiger Rentner, der viele Spaziergänge macht, das Wort: „Ich vermisse eine Ratsch- und Tratsch-Ecke für Senioren als zwanglosen Treff, bei dem man auch gemeinsame Spiele machen kann“. Hierzu bot ihm Gabi Spatz von der Seniorenberatungsstelle an, doch einmal ins Alpenstüble des Betreuten Wohnens zu kommen. Dort gibt es einen offenen Mittagstisch und um 17 Uhr treffen sich die Leute aus der Hausgemeinschaft zum Austausch, im Sommer sogar draußen.



„Die haben sicher nichts dagegen, wenn sich jemand dazu gesellt, der im Dorf wohnt“, sagte die Ehrenamtskoordinatorin. Auch die Damen der Seniorengymnastik wünschen sich einen Platz, wo sie sich nach der Gymnastik in der Turnhalle noch weiter unterhalten können. Hier schlug Bürgermeister Marcus Knoll vor, beim Evangelischen Gemeindehaus anzufragen, ob noch Buchungszeiten möglich sind. Zum Wunsch nach weiteren Ruhebänken im Dorf, sagte der Bürgermeister, dass eigentlich schon viele Bänke aus Naturholz aufgestellt wurden, die lediglich im Winter eingesammelt werden. Der konkrete Wunsch nach einer Bank an der verlängerten Brückenstraße nach der Bahnunterführung wurde über die Seniorenbeauftragte an den Bürgermeister herangetragen. Ein spezielles Problem in Gennach wurde von der Seniorenkreisleiterin Rosina Rager angesprochen: „Die Wege vor und im Friedhof werden immer mit Riesel aufgefüllt und der ist inzwischen so dick, dass die Leute mit den Rollatoren nicht mehr durchkommen und bei Beerdigungen oder Grabbesuchen draußen bleiben müssen. Außerdem sollten mehrere wetterfeste Bänke im Friedhof aufgestellt werden“. Dieses Anliegen wurde von Hans Wohlfeil aus Gennach unterstützt und der Bürgermeister versprach, es im Gemein-

derat zu behandeln. Keine Abhilfe könne er bei den Beschwerden versprechen, dass das Radfahren in der Hauptstraße für ältere Menschen zu gefährlich sei. „Es wurden auf dieser Staatstraße schon zwei Zebrastreifen und durchgehend 30 km/h vom Schorerhof bis zum St. Gallus-Kindergarten zur Verkehrsberuhigung angeordnet und für Fahrradschutzstreifen an den Seiten ist die Fahrbahn nicht breit genug. Deshalb sollte man mit dem Rad lieber Nebenstraßen benutzen". Dort gilt überall 30 km/h und rechts vor links. Auch das Problem der zugeparkten Geh- und Parkstreifen im Ahornweg könne nur durch Ansprechen der betreffenden Anwohner gelöst werden, wenn Fußgänger mit Rollatoren nicht vorbeikommen.

Gabriele Pfänder sprach das Problem der winterlichen Räum- und Streupflicht an. Sie halte es für ihre Eltern für zu gefährlich, dass sie bei Schneefall oder Glatteis den Gehweg vor ihrem Haus räumen und sie könne das nicht übernehmen, weil sie in Augsburg wohnt. Dazu sagte Marcus Knoll, dass der Bauhof nur die öffentlichen Flächen, aber nicht einzelne Gehwege räumen könne. Hier sei wohl die Nachbarschaftshilfe oder die Beauftragung eines Hausmeisterdienstes gefragt.

Gabi Spatz sagte, dass die Hausnummer 50a für die betreuten Wohnungen im Schorerhof irreführend sei und angeforderte Kranken- oder Rettungsfahrzeuge immer die Tagespflege unten an der Hauptstraße anfahren, statt über das Maiergässele zu den oberhalb liegenden Wohnungen. Dies müsste bei der Anforderung immer gesagt werden. Daniela Jesussek von der Seniorenberatung bemängelte, dass es kaum noch Plätze für Kurzzeitpflege gebe, wenn pflegende Angehörige verhindert oder im Urlaub sind. Hierzu sagte Cornelia Niefenecker, Einrichtungsleiterin im Haus Langerringen der Johann-Müller-Altenheimstiftung, dass dies oft an den Kosten und den Vorgaben scheitere, wonach nur Leute aus dem Landkreis Augsburg gefördert werden. Andreas Claus von der Caritas erklärte, dass es in Schwabmünchen zwei Kurzzeitpflegeplätze gebe. Einer sei für geplante Zeiten und der andere für Notfälle. Claus wies daraufhin, dass die finanzielle Ausstattung der Kurzzeitpflege bei der Bundespolitik liege.

Maria Schorer vom Pflegedienst Kerner erläuterte, was eine ambulante Wohngemeinschaft ist: „Da leben elf Menschen auf einem Stockwerk in Einzelzimmern als Dauerbewohner und es gibt eine gemeinsame Küche und einen Gemeinschaftsraum. Miete und Betreuung werden ab Pflegegrad Zwei von der Pflegekasse bezahlt. Das Essen und die tägliche Körperpflege, Wäschewaschen und Reinigung werden vom Pflegedienst besorgt und es muss immer eine Fachkraft erreichbar sein".

Mit dem Wunsch von Rosina Rager, dass die Seniorenkreise von Gennach und Langerringen gemeinsame Ausflüge planen sollten, ging der rege Austausch zu Ende.

JANUAR
27



WINTER-KINO IM SCHORERHOF

Herzliche Einladung zu einem Filmabend in den Schorerhof Lass Dich überraschen!

Info und **Anmeldung bitte bis zum 26.01.2026**
unter Seniorenberatung im Schorerhof

08232/769 3242 Daniela Jesussek
oder 08232/769 3241 Gabi Spatz



Alter. Gemeinsam. Gestalten.
Gefördert durch: LANDKREIS AUGSBURG



500 Jahre Johann-Müller-Altenheimstiftung 1522-2022

JANUAR
13



CLEVER IM ALTER

WIE SIE SICH VOR BETRUG SCHÜTZEN KÖNNEN

Referentin:
Kriminalhauptkommissarin Frau Barbara Macheiner

Informationsveranstaltung in den Räumen der Tagespflege um 18 Uhr

Info und **Anmeldung bis zum 12.01.2026**
bitte unter Seniorenberatung im Schorerhof

08232/769 3242 Daniela Jesussek oder 08232/769 3241 Gabi Spatz



Alter. Gemeinsam. Gestalten.
Gefördert durch: LANDKREIS AUGSBURG

500 Jahre Johann-Müller-Altenheimstiftung 1522-2022



Der Herrenhuter Stern – eine strahlende Geschichte

Seit einigen Jahren schmückt unsere Pfarrkirche St. Gallus an Weihnachten ein großer Herrenhuter Stern. Aber was hat es denn mit diesem besonderen Stern so genau auf sich? Die Geschichte des Herrnhuter Sterns nimmt ihren Ausgang in dem Örtchen Herrnhut in der Oberlausitz (Sachsen). 1722 fanden dort Flüchtlinge aus dem katholischen Böhmen und Mähren Zuflucht, die aufgrund ihres lutherischen Glaubens in ihrer Heimat verfolgt wurden. Einige Jahre später gründeten diese die Herrnhuter Brüdergemeine (kein Tippfehler, das fehlende „d“ ist auf den früheren Sprachgebrauch zurückzuführen und hat sich bis heute gehalten), eine evangelisch-freikirchliche Glaubensgemeinschaft, die in über 35 Ländern auf allen Kontinenten Mitglieder hat. Diese sehen in ihrem Glauben Jesus Christus als Mittelpunkt.

Die Herrnhuter Brüder waren auf der ganzen Welt in Sachen Mission unterwegs, um die christliche Botschaft zu verbreiten. Zugleich gründeten sie weitere Tochtergemeinden in Deutschland. Da in den Missionsgebieten die Lebensverhältnisse oft widrig waren, schickten die Eltern ihre Kinder, wenn sie das Schulalter erreicht hatten, in die Heimat zurück. Unter der Obhut der Brüdergemeine erhielten sie Erziehung und Bildung. Das Zuhause ersetzen konnten diese Schulheime natürlich nicht. Gerade in der Advents- und Weihnachtszeit war die Trennung von den Eltern sehr schmerzhaft. So kam der Stern als Symbol für die biblische Geschichte und als Mittel gegen das Heimweh ganz recht.

Die Idee für den Weihnachtsstern soll zu Beginn des 19. Jahrhunderts im Mathematik-Unterricht geboren sein. Ein Mathematiklehrer wollte den Kindern der Herrnhuter Missionare damit geometrische Formen näherbringen. Tatsächlich eignet sich der Weihnachtsstern mit seiner charakteristischen Form wunderbar als Anschauungsobjekt. Denn Herrnhuter Sterne sind sogenannte Sternkörper, die aus einem Rhombenkuboktaeder zusammengesetzt sind. Dieser besteht aus nicht weniger als 26 Flächen, 8 dreieckigen Zacken und 17 viereckigen Zacken.

Die ersten Sterne trugen dabei die Farben Weiß/Rot - Weiß für die Reinheit und Rot für das Blut Jesu. Gemein ist allen Varianten, dass das Innere mit einer Lichtquelle beleuchtet wird. Übrigens gilt der Herrenhuter Stern als Ursprung alles Weihnachtsterne. Die Herrenhuter Kinder bastelten stets am 1. Sonntag im Advent ihre Sterne und trugen damit diesen Brauch in ihre Familien.

Heute stammen die Sterne aus der traditionsreichen Herrnhuter Manufaktur, in der jedes Jahr etwa 700.000 Sterne in liebevoller Handarbeit hergestellt werden. Hier faltet und klebt die Belegschaft Tag für Tag kleine und große Zacken aus Papier. Bei der Fabrikation der Kunststoffsterne gibt es allerdings Unterstützung durch Maschinen. In der Weihnachtszeit sieht man die Herrnhuter auf Weihnachtsmärkten in ganz Deutschland, wo man den berühmten gezackten Stern kaufen kann und auch wertvolle Tipps zum Zusammenbau bekommt. Denn zusammengebaut wird der Stern erst zu Hause. Als Hilfsmittel dienen dabei Montageklammern, ein Aufhängesteg und zwei Reservezacken. Für die Bastelei braucht es also neben etwas Geschick vor allem auch Geduld. Als Belohnung gibt es dafür ein leuchtendes Symbol für Hoffnung, Frieden und Weihnachtsfreude.
Quelle: Wikipedia, Homepage der Herrenhuter Sterne GmbH

Senioren-nachmittag



Donnerstag, 22.01.2026
14:00 Uhr
Gemeindezentrum
Langerringen
Info bei Frau Schulze-Zech
Telefon 08232 6456

Weihnachtswünsche

Was ich dir und mir wünsche:

Natürlich wünsche ich dir frohe Weihnachten. Aber Gott ist Mensch geworden und nicht Weihnachten, also wünsche ich dir einen Menschen.

Ich wünsche dir einen Menschen, dem du vertrauen kannst, der dir sagt, was er fühlt, was er denkt, der dir Sicherheit gibt und Vertrauen, sodass du dich geborgen fühlen kannst, was immer geschieht.

Ich wünsche dir einen Menschen, vor dem du dich nicht verstecken musst und der vor dir nicht Verstecken spielt. Wo du sein kannst, wie du bist, mit Freuden und Fehlern, mit deinem. Lachen und deinen Tränen.

Ich wünsche dir einen Menschen, der mit großem Respekt vor dem Geheimnis, das du immer sein wirst, schweigen kann, der deinen Veränderungen beachtet und dich sein und werden lässt, so wie du bist und werden wirst.

Ich wünsche dir einen Menschen, dem du gefahrlos widersprechen kannst und wenn dich deine Seele schmerzt, dann soll er dich pflegen mit den Flügelspitzen seiner Liebe.

Ich wünsche dir einen Menschen, der an Gott glaubt, mit dir gemeinsam, an den Gott der Liebe, der Mensch geworden ist in Bethlehem, in dir und in euch beiden, und dieses Weihnachten soll nie zu Ende gehen.
(Quelle: Kath. Frauenbewegung Linz)

Ein frohes und friedvolles Weihnachtsfest und Gottes Segen für ein gesundes und glückliches neues Jahr wünscht allen Lesern das Team vom ökumenischen Seniorenkreis

NOTENLOS... sind wieder da!

Das Wunschkonzert der Extraklasse

Von Regina Hinz Zweimal waren Bastian Pusch und Andreas Speckmann schon zu Gast in Langerringen. Was die beiden musikalisch auf die Bühne zaubern, kann man kaum beschreiben - muss es erlebt haben. Es ist ein Abend voller Überraschungen. Egal, welche Musikrichtung man bevorzugt, es ist einfach ein Vergnügen für Ohren und Lachmuskeln.

Ein Gute-Laune-Abend, zu dem Sie die Gallusfrauen Langerringen ganz herzlich einladen.

Gallusfrauen Langerringen
Miteinander - Füreinander

Gemeindezentrum Langerringen
Samstag, 24. Januar 2026, 20 Uhr (Einlass 19:30 Uhr)
Eintritt: 18 Euro
Kartenvorverkauf: Bäckerei Müller, Langerringen
hinz-regina@web.de oder 08232/73941








Schwabmühlhauser
Dorfweihnacht
Samstag 20.12.2025
Beginn 17 Uhr
An der Bushaltestelle
vor dem Schützenheim
Schwabmühlhausen
Für das leibliche Wohl
ist bestens gesorgt!
Umrahmt wird die Dorfweihnacht durch den Posaunenchor Langerringen
Auf euer Kommen freuen sich die Dorfvereine


CHRISTBAUM
SAMMELAKTION
Jugendfeuerwehr
Langerringen
Samstag 10.01.2026
ab 09:00 Uhr
Banderolen, bei Bäckerei Müller, Metzgerei Engelhardt und
Raiffaisenbank Langerringen erhältlich


KESSELFLEISCHESSEN
SAMSTAG, 17.01.2026
AB 11:00 UHR
Freiwillige Feuerwehr Langerringen
WIR FREUEN UNS AUF
EUCH!



Bereitschaftsdienste

Polizeinotruf	110
Feuerwehr und Rettungsleitstelle Augsburg	112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern	116 117
Störung Kanal:	0170/7950397
Störung Wasser:	08232 9603-33

(Weiterleitung zur Meldestelle der swa, Anrufe werden zu Protokollzwecken aufgezeichnet.)

Störungen im Stromnetz
24-Stunden-Hotline 0800/539638-0

Gasversorgung Schwaben
Netz GmbH 0800 1 82 83 84
24-Stunden-Notdienst

Bezirkskaminkehrer

Kehrbezirk Langerringen, Westerringen und Schwabmühlhausen:
Florian Bock
Luitpoldstr. 5a
86830 Schwabmünchen
Tel. 08232/9568526
info@kaminkehrer-bock.de

Kehrbezirk Gennach:
Robert Müller
Germanenstraße 10
86853 Langerringen
Tel. 08232/74270

Veranstaltungen September/Oktober 2025

Datum	Uhrzeit	Ort	Veranstaltung
25.12.2025	20 Uhr	Turnhalle Langerringen	Weihnachtskonzert Musikverein Langerringen
04.01.2026	14 Uhr	Turnhalle Langerringen	Neujahrsturnier Steel Dart
09.01.2026	20 Uhr	Gasthaus Deutsches Haus Steakhouse	Jahreshauptversammlung Feuerwehr Langerringen
10.01.2026	9 Uhr	Langerringen/Westerringen	Christbaumsammeln Feuerwehr Langerringen
17.01.2026	11 Uhr	Feuerwehrhaus Langerringen	Kesselfleischessen Feuerwehr Langerringen
24.01.2026	20 Uhr	Schützenheim Langerringen	Königsschießen
30.01.2026	19.30 Uhr	Gasthaus Deutsches Haus Steakhouse	Bürger- und Bauernball

Müllabfuhrtermine Dezember 2025/Januar 2026

Langerringen	
Freitag, 19.12.2025	RT/RC/WST
Montag, 22.12.2025	AT/AC
Samstag, 27.12.2025	RC/BT
Samstag, 03.01.2026	RT/RC/WST
Mittwoch, 07.01.2026	AC
Samstag, 10.01.2026	RC/BT
Freitag, 16.01.2026	RT/RC/WST
Dienstag, 20.01.2026	AT/AC
Freitag, 23.01.2026	RC/BT

RT = Graue Restmülltonne (80 l/120 l/240 l)
RC = Grauer Restmüllcontainer (770 l/1100 l) (auch wöchentlich)
BT = Braune Biotonne (120 l/240 l)
WST = Gelbe Wertstofftonne/-container (240 l/1100 l)
AT = Blaue Altpapiertonne (240 l)
AC = Grüner/Blauer Altpapiercontainer (1100 l)
PS = Problemmüllsammlung

Gennach/Schwabmühlhausen	
Freitag, 12.12.2025	RC/BT
Freitag, 19.12.2025	RT/RC/WST
Montag, 22.12.2025	AC
Samstag, 27.12.2025	RC/BT
Dienstag, 30.12.2025	AT
Samstag, 03.01.2026	RT/RC/WST
Mittwoch, 07.01.2026	AC
Samstag, 10.01.2026	RC/BT
Freitag, 16.01.2026	RT/RC/WST
Dienstag, 20.01.2026	AC
Freitag, 23.01.2026	RC/BT

Alle Angaben ohne Gewähr, es gelten die Termine und Informationen des Abfallwirtschaftsbetriebs im Abfallkalender sowie den offiziellen Kanälen des AWB.



Die nächste Ausgabe des Gemeindeblatts erscheint voraussichtlich am:

22. Januar

Redaktionsschluss: **01. Januar 2026**

Artikel bitte an: Barbara Jantzen (gemeindeblatt@langerringen.de)

GEMEINDE LANGERRINGEN

IMPRESSUM: Gemeindeblatt der Gemeinde Langerringen
Herausgegeben von der Gemeinde Langerringen.
Verantwortlich für den amtlichen Teil: Gemeinde Langerringen, vertreten durch 1. Bgm. Marcus Knoll, Hauptstraße 16, 86853 Langerringen, Tel. 08232-96030.

Für die Redaktion verantwortlich (i.S.d.P.): Barbara Jantzen.
Texte wurden teilweise redaktionell bearbeitet.
Lektorat: Sabine Wagner
Satz und Layout: Benedikt Schürzinger

BS GRAPHIX
Benedikt Schürzinger
Mediengestalter



Dein Platz an der Singold
Wiesenstraße-Langerringen

Verkauf von 16 Eigentumswohnungen

- EINZIGARTIGE LAGE
- FESTER KAUFPREIS
- BIOMASSEHEIZUNG ÜBER FERNWÄRME

BAUBEGINN ERFOLGT
BEZUGSFERTIG FRÜHJAHR 2027

HELU
IMMOBILIEN | WOHNBAU | ERDBAU | KIES

08232 / 76 933 10 www.helu-gruppe.de